



Blick von der Schwedter Stadtbrücke auf das neu errichtete Haus Polderblick am Bollwerk.

Inhaltsverzeichnis des amtlichen Teils

Einziehungsverfügung Parkplatz P-0444 Berliner Straße Seite 2	Satzung über das Betreiben eines Obdachlosenheimes der Stadt Schwedt/Oder Seite 4
Beschlüsse der 8. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder vom 16. September 2010 Seite 3	Öffentliche Bekanntmachung Seite 5
Satzung der Stadt Schwedt/Oder zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“ ... Seite 3	

Das Amtsblatt der Stadt Schwedt/Oder erscheint in ausreichender Auflage nach Bedarf, mindestens monatlich. Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes ist die Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder, Telefon 03332 446-205. Das Amtsblatt wird an alle Schwedter Haushalte einschließlich aller Ortsteile verteilt. Weitere Exemplare liegen im Rathaus und Rathaus Haus 2 zur Mitnahme aus. Interessierte Firmen, Bürger und Institutionen haben die Möglichkeit, es gegen Übernahme der Portogebühren per Abonnement zu beziehen. Bestellungen sind zu richten an die Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Büro Bürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder.

Amtlicher Teil

Einziehungsverfügung

Nach § 8 Abs.2 Brandenburgisches Straßengesetz, in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I, Nr.15 vom 13.August 2009, wird folgende in der Gemarkung Schwedt/Oder gelegene Verkehrsfläche:

Parkplatz P-0444 – Berliner Straße

Parkplatznummer: P-0444
 Flur: 54
 Flurstück: 129/5,
 134/9
 (beide
 teilweise)

eingezogen, da der Parkplatz durch den Abriss des ehemaligen Kulturhauses Neue Zeit jede Verkehrsbedeutung verloren hat.

Die Einziehung wird zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder „Schwedter Rathausfenster“ wirksam.

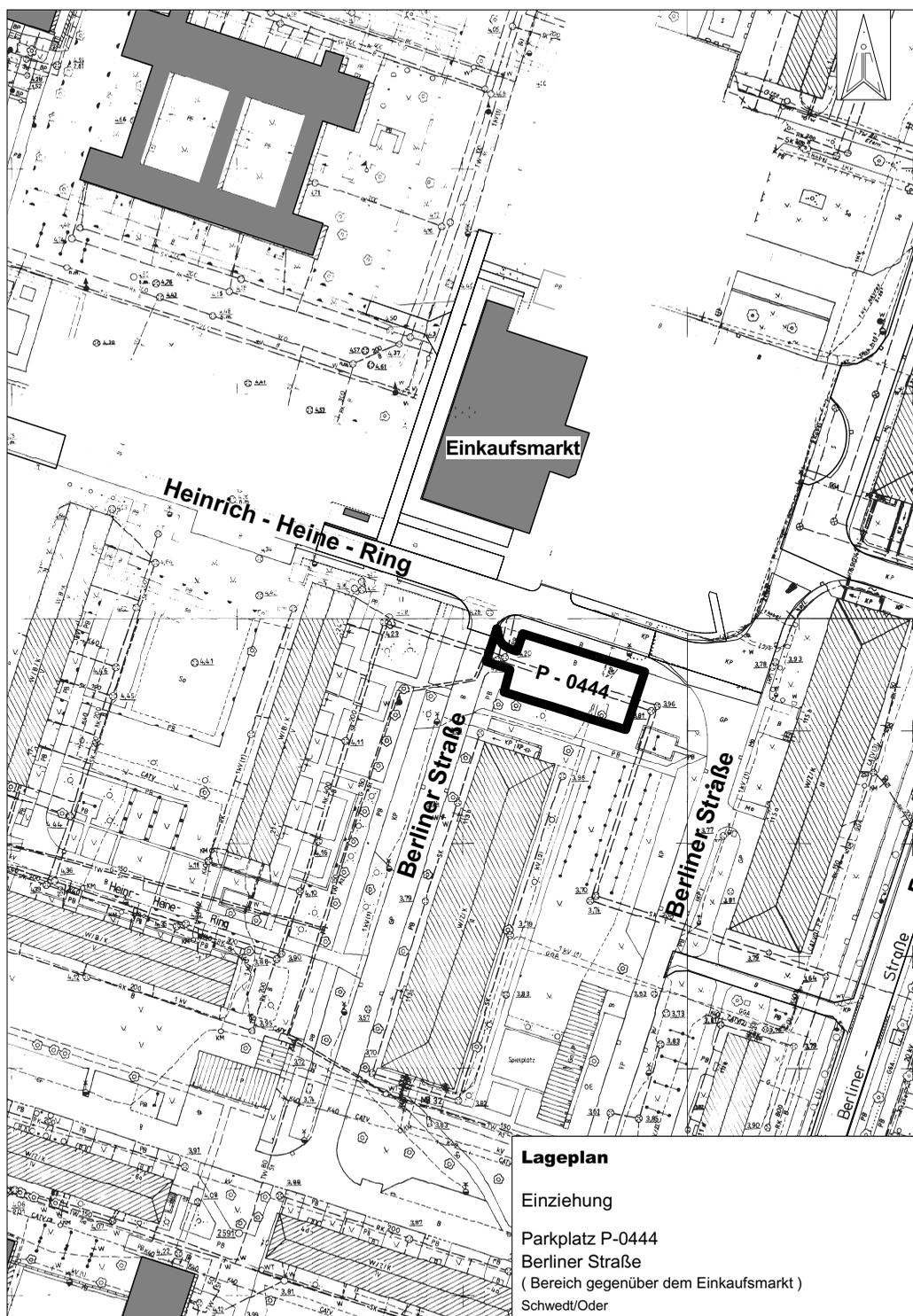
Der Umfang der eingezogenen Fläche ist auf dem Lageplan stark gekennzeichnet.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Schwedt/Oder,
den 7. September 2010

Polzehl
Bürgermeister



Amtlicher Teil

Beschlüsse der 9. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder vom 16. September 2010

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung

2. Änderung des Beschlusses Nr. 09/02/08 – Berufung sachkundiger Einwohner in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder, Vorlage 177/10, Beschluss 133/09/10

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Schwedt für das Geschäftsjahr 2009, Vorlage 167/10, Beschluss 134/09/10

Beschluss über die geprüfte Jahresrechnung 2008 der Stadt Schwedt/Oder, Vorlage 163/10, Beschluss 135/09/10

Zusätzliche Aufgaben der Stadt Schwedt/Oder als große kreisangehörige Stadt, Vorlage 173/10, Beschluss 136/09/10

Personalstruktur- und Entwicklungsplan 2010-2014 (PSP 2010-2014), Vorlage 164/10, Beschluss 137/09/10

Satzung über das Betreiben eines Obdachlosenheimes der Stadt Schwedt/Oder, Vorlage 176/10, Beschluss 138/09/10

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 18.12.2008 – 1. Änderung, Vorlage 166/10, Beschluss 139/09/10

Satzung der Stadt Schwedt/Oder zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“, Vorlage 172/10, Beschluss 140/09/10

Straßenreinigungssatzung – 4. Änderung, Vorlage 175/10, Beschluss 141/09/10

Straßenreinigungsgebührensatzung, Vorlage 174/10, Beschluss 142/09/10

Vorrats-Baubeschluss: Wegekombi „Östlicher Hugenottenpark“ in Schwedt/Oder, Vorlage 169/10, Beschluss 143/09/10

Vorrats-Baubeschluss: Umgestaltung Parkanlage Stengerhain, Vorlage 170/10, Beschluss 144/09/10

Baubeschluss: Europäischer Hugenottenpark in folgenden Teilobjekten: 1. Steiner Weg – Forum, 2. Laubengang, 3. Hauptweg – Historisches Parterre, in Schwedt/Oder, Vorlage 171/10, Beschluss 145/09/10

Beschluss zur Umbenennung der „Parkanlage Schloßgarten“ in „Europäischer Hugenottenpark“, Vorlage 168/10, Beschluss 146/09/10

Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung

Geschäftsführerwechsel in der ICU Investor Center Uckermark GmbH, Vorlage 178/10, Beschluss 147/09/10

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Satzung der Stadt Schwedt/Oder zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“

Aufgrund der §§ 3 und 28 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I S. 202, 207), des § 80 Abs. 2 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 2004 (GVBl. I 2005 S. 50), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften vom 23. April 2008 (GVBl. I S. 62) und des Kommunalabgabengesetzes (KAG) für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch das Vierte Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg vom 27.05.2009 (GVBl. I S. 160) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder in ihrer Sitzung am 16. September 2010 folgende Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“ beschlossen:

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Stadt Schwedt/Oder ist aufgrund § 2 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 13. März 1995 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Art. 30 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I S. 202), gesetzliches Pflichtmitglied des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“ für all diejenigen Flächen im Gemeindegebiet, die nicht im Eigentum des Bundes, des Landes oder einer sonstigen Gebietskörperschaft stehen und die nicht im Eigentum von Personen sind, die selbst nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden Mitglied des Verbandes sind.

Dem Verband obliegt innerhalb seines Verbandsgebietes gemäß § 79 Abs. 1 Nr. 2 BbgWG i. V. m. § 29 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666), unter anderem die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung. (2) Die Verbandsmitglieder haben gemäß der Verbandsatzung des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“ dem Verband Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind. Die Beiträge bestehen in Geldleistungen.

§ 2 Gegenstand der Umlage

Die Stadt Schwedt/Oder erhebt kalenderjährlich eine Umlage, mit der die von ihr an den Wasser- und Bodenverband „Welse“ zu zahlenden Verbandsbeiträge sowie die bei der Umlage der Verbandsbeiträge entstehenden Verwaltungskosten auf die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten derjenigen Grundstücke, die nicht im Eigentum der Gemeinde, des Bundes, des Landes, einer anderen Gebietskörperschaft oder eines Verbandsmitgliedes nach § 2 (2) GUVG stehen, umgelegt werden.

§ 3 Fälligkeit

Die Umlage wird einen Monat nach Bekanntgabe des Umlagebescheides gegenüber dem Umlageschuldner fällig. Auf Antrag kann dem Umlageschuldner die Zahlung der Umlage in Raten gewährt werden.

Amtlicher Teil

§ 4

Umlageschuldner

- (1) Schuldner der Umlage ist derjenige, der zu Beginn des Kalenderjahres Eigentümer eines Grundstückes im Gemeindegebiet ist.
- (2) Ist für ein Grundstück ein Erbbaurecht bestellt, tritt der Erbbauberechtigte an die Stelle des Grundstückseigentümers.
- (3) Mehrere Umlageschuldner für dieselbe Schuld haften als Gesamtschuldner.

§ 5

Umlagemaßstab

Bemessungsgrundlage für die Umlage ist die auf volle Quadratmeter aufgerundete Fläche des Grundstückes zu Beginn des Kalenderjahres. Ist ein Eigentümer oder Erbbauberechtigter für mehrere Grundstücke umlagepflichtig, ist die Bemessungsgrundlage für die Umlage die Summe der Grundstücksflächen dieser Grundstücke.

§ 6

Umlagesatz

Die Umlage je Quadratmeter der nach § 5 ermittelten Grundstücksfläche beträgt für das Kalenderjahr 2010 0,001058 EUR.

Im Fall der Änderung der der Kalkulation des Umlagesatzes zugrunde liegenden Kostenpositionen Beitrag an den Gewässerunterhaltungsverband und/oder Verwaltungsaufwand wird eine Satzungsänderung beschlossen. Die Umlagebescheide werden dann von Amts wegen nach § 12b Abs. 2 Satz 2 KAG entsprechend aufgehoben oder geändert. Von der Erhebung der Umlage wird abgesehen, wenn sie weniger als 1,50 EUR beträgt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2010 in Kraft.

Schwedt/Oder, den 16. September 2010

*Polzehl
Bürgermeister*

Satzung über das Betreiben eines Obdachlosenheimes der Stadt Schwedt/Oder

Aufgrund der §§ 2, 3 und 28 Abs. 2 Ziffer 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.09.2008 (GVBl. I S. 202) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder in ihrer Sitzung am 16. September 2010 nachstehende Satzung über das Betreiben eines Obdachlosenheimes beschlossen.

§ 1

Einrichtungszweck

Zur vorübergehenden Unterbringung von obdachlos oder sich in außergewöhnlichen Wohnungsnotlagen befindenden Personen unterhält die Stadt Schwedt/Oder ein Obdachlosenheim als öffentliche Einrichtung. Die Einrichtung ist auch dadurch gekennzeichnet, dass eine soziale Betreuung der darin Untergebrachten erfolgt. Der Name des Obdachlosenheimes lautet „Städtisches Wohnheim“. Es befindet sich in der Breiten Allee 31/33 und hat maximal 86 Plätze.

§ 2

Aufnahme, Unterbringung, Hausordnung

- (1) In das Obdachlosenheim werden Personen aufgenommen, die keine Wohnung haben oder sich in einer außergewöhnlichen Wohnungsnotlage befinden.
Die Aufnahme erfolgt auf der Grundlage einer schriftlichen Einweisungsverfügung durch das Sachgebiet Wohnungswesen der Stadt Schwedt/Oder. In Fällen der Einweisung durch Ämter oder Gemeinden, mit denen die Stadt Schwedt/Oder eine Vereinbarung über die Nutzung des Schwedter Obdachlosenheimes getroffen hat, sind die Einweisungsverfügungen dieser Ämter und Gemeinden die Grundlage für die Aufnahme in das Heim.
- (2) In dringenden Situationen ist der Objektverantwortliche berechtigt, Übernachtungen zu gestatten. Auch hilflose Personen werden zur Übernachtung aufgenommen.
Voraussetzung ist eine ärztliche Untersuchung und die Feststellung, dass eine Aufnahme ins Krankenhaus nicht notwendig ist. Bedingung für den weiteren Verbleib ist die schriftliche Einweisung durch das Sachgebiet Wohnungswesen der Stadt Schwedt/Oder und in Fällen des Abs. 1, Satz 3 des Amtes oder der Gemeinde am nächsten Werktag.

- (3) Nicht eingewiesen werden Personen, die Anspruch auf Unterbringung in einem Heim oder einer Wohnform mit einer besonderen Betreuungsform haben.
- (4) Die eingewiesenen Personen haben dem Leiter des Obdachlosenheimes unverzüglich nach der Einweisung ein ärztliches Zeugnis darüber vorzulegen, dass Sie keine ansteckungsfähige Tuberkulose haben.
- (5) Ein Rechtsanspruch auf Zuweisung von Räumen bestimmter Art und Größe besteht nicht. Die Unterbringung erfolgt getrennt nach Geschlechtern und unter Beachtung von Familienverbänden.
- (6) Die Bewohner sind zur Wahrung des Hausfriedens und zur gegenseitigen Rücksichtnahme verpflichtet. Die Hausordnung ist einzuhalten.
- (7) Während der Unterbringung werden die Bewohner sozial betreut. Sie sollen sich unter Einsatz auch der eigenen Kräfte und Möglichkeiten auf den baldmöglichsten Bezug eigenen Wohnraums vorbereiten.

§ 3

Benutzungsgebühren

Für die Nutzung des Obdachlosenheimes werden Benutzungsgebühren erhoben.

Die Gebührenhöhe bemisst sich nach der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Obdachlosenheim der Stadt Schwedt/Oder.

§ 4

Zutritt zu den Räumlichkeiten

- (1) Grundsätzlich ist die Privatsphäre der Bewohner in den ihnen zugewiesenen Räumen geschützt.
- (2) Zur Kontrolle von Ordnung und Sauberkeit sind der Leiter des Heimes und die Bezugsbetreuer mit Anmeldung in der Zeit zwischen 06:30 Uhr und 16:00 Uhr berechtigt, die Räumlichkeiten der Heimbewohner in deren Gegenwart zu betreten.
- (3) Wenn es zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit notwendig ist, sind die für das Obdachlosenheim zuständigen Mitarbeiter der Stadt und der beauftragte Wachdienst berechtigt, die Räume der Bewohner, nach Möglichkeit in Gegenwart von Zeugen, auch bei deren Abwesenheit zu betreten.

Amtlicher Teil

§ 5

Haftung und Haftungsausschluss

Der Heimbewohner sowie ggf. seine Besucher haften für die von ihnen verursachten Schäden.

Für Schäden, die sich Heimbewohner oder deren Besucher selbst gegenseitig zufügen, übernimmt die Stadt keine Haftung.

§ 6

Schlafrecht/Schlafstelle

(1) Das Schlafrecht/die Schlafstelle sind Formen der Einflussnahme auf die Nutzungsberechtigten Personen zum Zweck der Durchsetzung der Hausordnung und der Gebührenzahlungspflichten. Das Schlafrecht/die Schlafstelle schränken die Nutzung der Räumlichkeiten im Obdachlosenwohnheim örtlich und zeitlich ein.

(2) Schlafrecht bedeutet, dass der Bewohner sich in der Regel in dem ihm zugewiesenen Raum nur von 20:00 Uhr bis 09:00 Uhr aufhalten darf. Während der übrigen Zeit des Tages darf er sich nur in einem ihm benannten Gemeinschaftsraum aufhalten.

Ein Schlafrecht wird durch den Leiter der Einrichtung bei Zahlungsrückständen der Benutzungsgebühren sowie bei schweren Verstößen gegen die Hausordnung ausgesprochen.

Als schwere Verstöße gelten insbesondere die Abwesenheit ohne Abmeldung länger als 3 Nächte, Tätlichkeiten gegenüber dem Wach- oder Betreuungspersonal oder gegenüber Mitbewohnern und wiederholte Beleidigungen gegenüber dem Wach- oder Betreuungspersonal.

Als schwere Verstöße gegen die Hausordnung gelten auch der Besitz und der Konsum von Drogen sowie die Alkoholisierung über 0,5 Promille.

Das Schlafrecht ist auf 30 Nächte begrenzt.

(3) Bessert sich das Verhalten des Bewohners während des Schlafrechts nicht und/oder liegen wiederholt schwere Verstöße gegen die Hausordnung vor, so wird dem Bewohner der ihm bisher persönlich zur Verfügung stehende Raum gänzlich entzogen. Es steht ihm nur noch eine Schlafstelle in einem Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Die Schlafstellen befinden sich in nach Geschlechtern getrennten Räumen.

Der Leiter des Obdachlosenheims sorgt in diesen Fällen für die sichere Aufbewahrung der persönlichen Habe der Bewohner. Er entscheidet auch, ob und wann einem Bewohner erneut ein Raum zur persönlichen Verfügung zugeteilt wird.

§ 7

Beendigung der Unterbringung

Der Anspruch auf Unterkunft im Obdachlosenheim endet

- wenn der Bewohner eine eigene Wohnung gefunden hat oder
- aus dem Obdachlosenheim auszieht oder
- in der Lage ist, sich aus eigener Kraft mit eigenen Mitteln Wohnraum zu beschaffen oder
- die Einweisung widerrufen wird.

Der Widerruf ist möglich,

- wenn die Einweisung nicht am Tag der Einweisung in Anspruch genommen wird oder
- wenn der zugewiesene Platz länger als 7 Tage ohne Abmeldung nicht genutzt wird.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Schwedt/Oder, den 17. September 2010

*Polzehl
Bürgermeister*

Öffentliche Bekanntmachung

Auf der Versammlung der Mitglieder des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Gatow am 30. April 2010 wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

- Die Jahresrechnung 2009/10 ist erstellt und geprüft.
- Ein neuer Haushaltsplan 2010/11 ist aufgestellt und ausgeglichen.
- Der Vorstand und der Kassenführer werden entlastet.
- Der Reinertrag der Jagdnutzung aus den Jagdjahren 2009/2010 beträgt 1,30 EUR/ha und wird an die Jagdgenossen ausgezahlt. (Anträge für diese Auszahlung können bei Frau Wendt im Gemeindehaus Gatow zu den Sprechzeiten abgeholt werden.)
- Die Mitgliederversammlung beschließt aus dem nicht ausgezahlten Reinertrag der Jagdgenossenschaft die Trauerhalle auf dem Friedhof in Gatow teilweise zu sanieren.
- Der Pachtvertrag mit der Pächtergemeinschaft wurde bis zum 31.03.2019 verlängert. Vorsitzender bleibt Herr Dietmar Günther.

Schwedt/Oder, den 9. September 2010

*Marko Schmidt
Der Jagdvorsteher*

Ende des Amtsblattes für die Stadt Schwedt/Oder

Informationen aus dem Rathaus



BRANDENBURG-TAG 2010

Das Landesfest in der Nationalparkstadt Schwedt/Oder

Danke!

Zufrieden und voller Stolz blicken wir auf ein gelungenes Landesfest in Schwedt/Oder zurück. Unsere Stadt präsentierte sich den Besuchern als würdige Gastgeberin, als facettenreiche und lebenswerte Stadt, die viel zu bieten hat.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Organisationen, Unternehmen, Behörden und Institutionen haben uns entlang des Weges zur Vorbereitung des BRANDENBURG-TAGes begleitet. Sie haben mitgearbeitet und mitgestaltet, materielle und finanzielle Unterstützung gewährt, wichtige Hinweise gegeben und eigene Ideen verwirklicht. Ohne sie und die vielen freiwilligen



und ehrenamtlichen Helfer wäre es nicht möglich gewesen, ein Fest in dieser Größenordnung auf die Beine zu stellen.

Unser Dank und unsere Anerkennung gelten allen, die – im Großen wie im Kleinen – dazu beigetragen haben, dass der BRANDENBURG-TAG 2010 ein ganz besonderes, unvergessliches Erlebnis wurde.

Jürgen Polzehl
Bürgermeister
Stadt Schwedt/Oder

Doris Schulze
Projektleiterin
Stadt Schwedt/Oder

An alle Eltern mit Kindern, die im letzten Jahr vor der Schule sind!

Sprachstandsfeststellung

Kinder, die für das folgende Schuljahr in der Schule anzumelden sind und deren Wohnung oder gewöhnlicher Aufenthaltsort sich bis zum 31. Oktober im Jahr vor der Einschulung im Land Brandenburg befindet, **sind verpflichtet, an einem Verfahren zur Sprachstandsfeststellung teilzunehmen. Bei festgestelltem Sprachförderbedarf besteht die Pflicht, an einem Sprachförderkurs in einer Kindertagesstätte teilzunehmen.**

Diese Sprachstandsfeststellung wird durch ausgebildete Fachkräfte in allen Schwedter Kindertagesstätten durchgeführt. Eltern von Kindern, welche bereits in einer Kindertagesstätte betreut werden, informieren sich in ihrer jeweiligen Einrichtung über die Durchführung einer Sprachstandsfeststellung bei ihrem Kind. Kinder, welche keine Einrichtung besuchen, sollen in einer nahe gelegenen Kita an einer Sprachstands-



feststellung und – soweit erforderlich – an einem Förderkurs teilnehmen.

Alle Kinder, die an dem Verfahren zur Sprachstandsfeststellung im Jahr vor der Schule teilgenommen haben, erhalten eine Teilnahmebescheinigung, die von den Eltern bei der Schulanmeldung vorzulegen ist.

Rechtliche Grundlagen bilden § 37 Absatz 2 Brandenburgisches Schulgesetz in der Fassung vom 02.08.2002 (GVBl. I S. 78) der durch Artikel 1 Nr. 28 Buchstabe b des Gesetzes vom 08.01.2007 (GVBl. I S. 2, 10) geändert worden ist, die Sprachfestförderverordnung – SfFV vom 03.08.2009 und § 3 Kindertagesstättengesetz vom 01.07.2007.

Fachbereich Bildung, Jugend, Kultur und Sport

Ist Ihr Personalausweis noch gültig?

Jeder Ausweisinhaber hat die Pflicht, rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeitsdauer seines Personalausweises einen neuen Personalausweis zu beantragen, sofern er zum Besitz verpflichtet ist. Verpflichtet zum Besitz eines Personalausweises sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben und der allgemeinen Meldepflicht unterliegen.

Der Antrag ist persönlich bei der Meldebehörde seines Wohnsitzes zu stellen. Zur Beantragung sind ein Lichtbild sowie der bisherige Personalausweis mitzubringen. Die Gebühr für die Ausstellung des Personalausweises beträgt 8,00 Euro und ist bei der Antragstellung zu entrichten. Der Personalausweis wird durch die Bundesdruckerei ausgestellt. Dadurch muss eine Bearbeitungszeit von ca. zwei bis drei Wochen eingeplant werden.

Wer seiner Pflicht nicht nachkommt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einem Verwarngeld geahndet werden.

Liebe Ausweisinhaber! Lassen Sie es erst gar nicht so weit kommen. Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit die Gültigkeit Ihres Ausweises.

*Fachbereich Ordnung,
Brandschutz und Bürgerangelegenheiten*

Einführung der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM)

Information zur Einführung der elektronischen Lohnsteuerkarte

Die Papierlohnsteuerkarte wurde im September 2009 für das Jahr 2010 letztmalig ausgestellt und behält ihre Gültigkeit über das Jahr 2010 hinaus bis der Lohnsteuerabzug endgültig durch das elektronische Verfahren, nach derzeitigen Informationen im Jahr 2012, abgelöst wird.

Dazu wird beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) ab dem 1. November 2010 ein bundesweiter Datenpool (ELStAM-Datenbank) eingerichtet, in dem die für das Lohnsteuerabzugsverfahren benötigten Daten vorgehalten werden.

In diesem Zusammenhang ergeben sich Änderungen in der Zuständigkeit hinsichtlich der Eintragun-

gen, erstmaligen Ausstellung sowie Ausstellung bei Verlust der Papierlohnsteuerkarte. Bisher konnten Arbeitnehmer gemäß § 39 Absatz 5 Einkommensteuergesetz (EStG) bis zum 30. November bei der Stadt Schwedt/Oder, Einwohnermeldebehörde, Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte ändern lassen.

Anders als in den Vorjahren behält die Lohnsteuerkarte 2010 auch im Jahr 2011 ihre Gültigkeit. Eintragungen mit Wirksamkeit ab dem 01.01.2011 sind **ausschließlich durch das zuständige Finanzamt** vorzunehmen. Die Finanzämter stellen bei Bedarf ab 01.01.2011 anstatt von Papierlohnsteuerkarten Bescheinigungen für den Lohnsteuerabzug (so genannte Ersatz-

bescheinigungen) mit den steuerlichen Daten aus. Dies gilt insbesondere für die erstmalige Ausstellung in 2011 sowie für die Ausstellung bei Verlust der Papierlohnsteuerkarte.

Werden im Jahr 2010 Lohnsteuerkarten beantragt, die erstmals im Jahr 2011 zum Steuerabzug führen, werden diese nicht mehr durch die Einwohnermeldebehörde der Stadt Schwedt/Oder ausgestellt. In diesen Fällen liegt die Zuständigkeit zur Ausstellung der Ersatzbescheinigung beim Finanzamt.

*Fachbereich Ordnung,
Brandschutz und Bürgerangelegenheiten*

Umwelt- und Naturschutzpreis

Bewerbung nur noch bis 29. Oktober

Seit 1992 vergibt der Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder den mit 800 EURO dotierten Umwelt- und Naturschutzpreis. Mit diesem Preis sollen Leistungen gewürdigt werden, die das Umweltbewusstsein stärken und die Verbreitung des Umweltschutzgedankens fördern. Zugleich sollen die Bürgerinnen und Bürger öffentliche Anerkennung erhalten, die ehrenamtlich im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes vorbildlich tätig sind.

Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Bürgerinitiativen, Interessengemeinschaften und Organisationen, Schulen und Kitas sowie Kinder- und Jugendgruppen sind aufgefordert, sich mit ihren Projekten um diesen Preis zu bewerben.

Die Arbeiten, Aktionen und Ideen sollen sich positiv für die Allgemeinheit auswirken und sollten sich auf die Bereiche

- Landschaftsschutz, Landschaftspflege und Stadtökologie

- Abfallminimierung
- Wasserreinhaltung und Gewässerschutz
- Lösungsvorschläge für Umweltprobleme
- Luftreinhaltung, Klimaschutz und Energieeinsparung
- Lärmschutz
- Umwelterziehung und Umweltbewusstsein beziehen.

Die schriftlichen Bewerbungsunterlagen für den Umwelt- und Naturschutzpreis 2010 müssen bis zum 29. Oktober 2010 im Büro des Bürgermeisters der Stadt Schwedt/Oder im Rathaus, Zimmer 205, eingereicht werden. Der Preis wird in der Stadtverordnetenversammlung am 25. November 2010 an den bzw. die besten Bewerber verliehen. Für Nachfragen steht das Büro des Bürgermeisters, Telefon 446 205, zur Verfügung.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Alte Parkausweise verlieren Gültigkeit

Information des DBSV

Die alten blauen Behinderten-Parkausweise verlieren zum 31.12.2010 ihre Gültigkeit, und zwar auch dann, wenn sie mit einer längeren oder unbefristeten Gültigkeitsdauer ausgestellt wurden. Es gelten dann nur noch die plastifizierten und mit einem Lichtbild auf der Rückseite versehen europäischen Parkausweise. Bereits im Januar 2001 hatte der Bundesverkehrsminister dies entsprechend den Vorgaben aus Brüssel abgekündigt und angeordnet, dass bei neuen Anträgen nur noch der europäische Ausweis ausgestellt werden darf. Die meisten Berechtigten werden deshalb den neuen Ausweis schon besitzen. Wer aber immer noch den alten benutzt, sollte sich möglichst bald den neuen Ausweis bei der zuständigen Stelle (Straßenverkehrsamt oder Gemeindeverwaltung) ausstellen lassen. Er braucht dazu seinen Behindertenausweis und ein Lichtbild. Bei Kindern

unter 16 Jahren kann zwar auf das Lichtbild verzichtet werden, der Ausweis ist dann aber im Ausland unbrauchbar. Im Ausland gelten nicht dieselben Parkerleichterungen wie in Deutschland. Man muss sich vielmehr an die im jeweiligen Land festgesetzten (und meist sehr begrenzten) Regelungen halten. Welche das im Einzelnen sind, erfährt man aus einem kleinen Heftchen, das jeder ausgehändigt bekommt, der den neuen Ausweis erhält. Wer im Ausland von den dort geltenden Parkerleichterungen Gebrauch machen will, muss nicht nur den Ausweis gut sichtbar auslegen, sondern – so eine Mitteilung der EU – daneben auch das besagte Heftchen. Wer dies vergisst, könnte also Ärger bekommen.

*Deutscher Blinden- und
Sehbehindertenverband e. V.*

Baumaßnahmen

Rückbau

Seitens der Stadt Schwedt/Oder ist vorgesehen, ab Oktober 2010 mit der Entkernung der Kummerower Straße 1 bis 7 zu beginnen. Der Rückbau erfolgt unmittelbar nach den Entkernungsarbeiten und soll bis Jahresende realisiert sein. Die Aufbereitung des Abbruchmaterials erfolgt im Folgejahr. Wie gewohnt kann es zu Staub- und Lärmbelästigungen sowie Einschränkungen im Straßenverkehr kommen. Belästigungen bzw. Einschränkungen werden so gering wie möglich gehalten. Die Stadtverwaltung bittet alle Anwohner um ihr Verständnis.



Entkerner Wohnblock

Kita Vierraden

Durch die Bereitstellung von Fördermitteln ist es möglich, die alten Fenster der Kita „Storchenest“ durch neue Kunststofffenster zu ersetzen. Die Realisierung erfolgt nach Lieferung der Fenster noch im Oktober 2010. Mit der Realisierung der Baumaßnahme wird gleichzeitig die Fluchtwegsituation durch das Einsetzen von Fenstertüren im Erd- und Obergeschoss verbessert. Während der Realisierung können kurzzeitig einzelne Räumlichkeiten nicht genutzt werden. Dies erfolgt in Abstimmung mit der Kita-Leitung und wird hinsichtlich der Kita-Betreuung berücksichtigt, um Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten.

Die Stadtverwaltung bittet alle Eltern um Verständnis.

*Fachbereich 4
Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege*

Ehrenpreis des Bürgermeisters

Das Büro des Bürgermeisters erinnert an die Einreichung der Vorschläge für den „Ehrenpreis des Bürgermeisters der Stadt Schwedt/Oder“. Er wird jährlich für herausragende freiwillige oder ehrenamtliche Leistungen ausgeschrieben und verliehen. Der Preis ist mit 1.500 EUR dotiert.

Mit diesem Preis sollen Einwohner/innen der Stadt Schwedt/Oder gewürdigt werden, die sich den Aufgaben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mit besonderem Engagement und bemerkenswerter Kreativität verschreiben oder sich in besonderem Maße zum Wohl der Stadt Schwedt/Oder verdient gemacht haben. Neben der Würdigung und öffentlichen Anerkennung herausragender Leistungen soll der Preis zu weiteren Initiativen ermutigen und die Bedeutung des freiwilligen Engagements für die Qualität des Lebens und den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt hervorheben.

Der Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder verleiht den Preis

- als Anerkennung für beispielhafte Leistungen und neue Wege bei der Gestaltung und Entwicklung der Stadt, für deren wirtschaftlichen Aufschwung und für das Wohl der in Schwedt/Oder lebenden Menschen,

- für hervorragende Leistungen im künstlerischen Schaffen sowie in der Kulturarbeit der Stadt Schwedt/Oder, gewürdigt werden insbesondere Leistungen, die das künstlerische und kulturelle Leben in der Stadt nachhaltig anregen und für breite Bevölkerungskreise aktivierend und ermutigend wirken,
- für herausragende Erfolge im Leistungssport, für besonderes Engagement im Breitensport oder für Verdienste um die allgemeine Sportförderung in der Stadt,
- an Jugendliche, die sich beispielgebend für andere Menschen einsetzen oder besonders anzuerkennende Bildungserfolge erzielt haben,
- als Würdigung beispielhafter Leistungen im Bereich der sozialen Arbeit und des Bildungs- und Erziehungswesens,
- für besonderen Einsatz im Rettungswesen und Katastrophenschutz.

Alle Schwedter Einwohner/innen aber auch die in der Stadt ansässigen Vereine, Gruppen, Organisationen, Parteien und Institutionen können Vorschläge für die Auswahl der Preisträger ein-

reichen. Die Verleihung erfolgt durch den Bürgermeister im Rahmen des Neujahrsempfanges des Bürgermeisters.

Die Vorschläge können formlos eingereicht werden und sollten folgende Angaben enthalten: Name und Anschrift des Vorgeschlagenen, ausführliche schriftliche Begründung des Vorschlages (einschließlich eventueller Presseartikel, Gutachten usw.).

Diese Vorschläge sind bis zum **31. Oktober 2010** zu richten an:

Stadt Schwedt/Oder
Büro des Bürgermeisters
Kennwort: „Ehrenpreis des Bürgermeisters der Stadt Schwedt/Oder“
Lindenallee 25-29
16303 Schwedt/Oder

Sie können auch persönlich im Büro des Bürgermeisters, Rathaus, Lindenallee 25-29, Zimmer 205, Telefon 446-388 abgegeben werden.

Andrea Schelhas
Persönliche Referentin des Bürgermeisters
und Gleichstellungsbeauftragte

Zahl des Monats

160

standesamtliche **Eheschließungen** fanden im Jahr 2009 im Rathaus der Stadt Schwedt/Oder, im Berlischky-Pavillon und im Schloss Criewen statt.
(Quelle: Standesamt)

Redaktionsschluss

Das nächste Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder „Schwedter Rathausfenster“ erscheint am 27. Oktober 2010.

Redaktionsschluss ist der 13. Oktober 2010.

Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

Sprechstunden des Landesamtes für Soziales und Versorgung

Die Außenstelle Frankfurt (Oder) des Landesamtes für Soziales und Versorgung führt in Schwedt/Oder eine Außensprechstunde durch. Die nächste Beratung findet **am 7. Oktober 2010, in der Zeit von 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr**, im Gebäude der Stadtverwaltung Schwedt/Oder, Rathaus Haus 2, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, Raum 327 statt.

- Beratung von anspruchsberechtigten Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen über Leistungen der **Kriegsopferfürsorge**
- Beratung zum **Sozialgesetzbuch – 9. Buch – (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen**
- Beratung von Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen nach dem **Bundesversorgungsgesetz**

- Beratung zum **Opferentschädigungsgesetz, Häftlingshilfegesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz**

Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen persönlich unter folgender Adresse und Telefonnummer zu erreichen: Landesamt für Soziales und Versorgung, Außenstelle Frankfurt (Oder), Versorgungsamt, Robert-Havemann-Straße 4, 15236 Frankfurt (Oder), Telefon 0335 5582-240, Fax 0335 5582-284, Internet: www.lasv.brandenburg.de

Die Postanschrift lautet:

Landesamt für Soziales und Versorgung
Außenstelle Frankfurt (Oder), Versorgungsamt
PF 19 51
15209 Frankfurt (Oder)

Stadtordnungsdienst

Hotline 446-446

Montag bis Donnerstag

von 07:00 bis 18:00 Uhr

Freitag

von 07:00 bis 15:00 Uhr

Wir gratulieren

Der Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder übermittelt nachträglich die herzlichsten Glückwünsche

zum 60. Hochzeitstag

dem Ehepaar Käte und Heinz-Günter Stein

zum 50. Hochzeitstag

dem Ehepaar Gerda und Horst Meinert (Nachtrag)

dem Ehepaar Heidi und Horst Drahn

dem Ehepaar Roswitha und Günter Priebe

dem Ehepaar Elvira und Harry Golz

dem Ehepaar Christine und Horst Sahn

dem Ehepaar Ursula und Klemens Brzezinski

dem Ehepaar Anita und Friedrich Herms

dem Ehepaar Margret und Hans-Joachim Lahs

dem Ehepaar Erika und Klaus Peglow

Hinweis:

Um Ehejubilaren Glückwünsche zu übermitteln, muss der Meldebehörde das Datum der Eheschließung bekannt sein.

zum 102. Geburtstag

Frau Gertrud Krebs

zum 101. Geburtstag

Frau Frieda Brehmer

zum 95. Geburtstag

Frau Margaretha Radke

Frau Margarete Vocke



zum 90. Geburtstag

Frau Herta Bertow

Frau Ilse Krauß

Frau Käthe Fürstenau

Herrn Friedrich Schwarzenholz

Frau Elisabeth Klein

Frau Gerda Geier

Frau Marianne Roye

Frau Ilse Radke

Herrn Heinz Vogelgesang

Frau Susanna Humsch

zum 85. Geburtstag

Frau Maria Schreiner

Frau Marianne Schilling

Frau Eugenie Gesche

Frau Wally Adolph

Frau Johanna Albrecht

Herrn Siegfried Braune

Frau Hannchen Witte

Frau Elli Baar

Herrn Herbert Junker

Herrn Erich Behrndt

Frau Lina Aus Der Wieschen

Frau Hanni Brandenburg

Frau Erna Jornitz

Frau Elisabeth Hahn

Frau Teresa Dambow

Frau Hildegard Basmann

zum 80. Geburtstag

Frau Annelore Lindner

Frau Martha Marciniak

Frau Lonny Herrmann

Herrn Günter Schwarz

Herrn Ulrich Leipscher

Frau Lisa Schulze

Frau Karla Krüger

Herrn Walter Kazek

Herrn Günther Bengner

Frau Christel Fischer

Frau Nadeschda Brak

Frau Johanna Hennig

Frau Ilse Hahn

Herrn Reinhold Schatz

Frau Ruth Knorr

Herrn Walter Korschin

Herrn Günter Wendlandt

Herrn Werner Böcker

Herrn Otto Janz

Frau Else Machemehl

Freizeit, Bildung, Informationen

Treffpunkt Bibliothek

Tag der offenen Tür am 24. Oktober



Bibliotheken sind die am stärksten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen in Deutschland. Sie verfügen nicht nur über Medien und Wissen, sondern sind auch starke Partner bei deren Vermittlung. Über die enge Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen, Museen und Volkshochschulen haben Bibliotheken ihren guten Ruf als Bildungspartner und Lernort gefestigt.

Am Tag der Bibliotheken und der sich anschließenden Aktionswoche unter dem Motto „Information hat viele Gesichter“ beteiligen sich bundesweit über tausend Bibliotheken mit den unterschiedlichsten Angeboten. Auch die Stadtbibliothek Schwedt/Oder hat für ihre Besucher eine breite Palette an Veranstaltungen zusammengestellt.

- Geöffnet hat die Stadtbibliothek am Sonntag, dem 24. Oktober 2010, von 10:00 bis

18:00 Uhr, so dass sich alle interessierten Besucherinnen und Besucher in Ruhe umsehen können. Die Mitarbeiterinnen führen durch die Räume und beantworten Fragen rund um die moderne Bibliothek.

- Ebenfalls ganztägig wird ein Bücherbasar aufgebaut sein.
- Um 10:30 Uhr wird für Kinder eine Vorlesestunde durch unsere Lesepaten gestaltet.
- Das Neueste vom Büchermarkt wird um 12:30 Uhr vorgestellt.
- Um 14:00 Uhr gastieren die Uckermärkischen Bühnen Schwedt mit ihrem Stück „Johnny Hübner greift ein“. Wenn man beim Lesen geradewegs in eine Geschichte gerissen wird und in ein lebensgefährliches Abenteuer gerät, dann gibt's nur noch einen, der

TREFFPUNKT BIBLIOTHEK

Information hat viele Gesichter

helfen kann: Johnny Hübner und sein mobiles Rettungskommando. Soeben hat es Olga erwischt. Durch ein zerfleddertes Abenteuerbuch wird sie mitten auf die Planken eines Piratenschiffes geschleudert ... Wie die Geschichte weitergeht, können alle Kinder bis 11 Jahre in der Stadtbibliothek erleben.

- Um 16:00 Uhr liest die Autorin Astrid Hoffmann aus ihrem soeben erschienenen Buch „Zeit zu verschenken. Geschichten und Anekdoten aus Brandenburg“

Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, mit uns den Tag der Bibliotheken zu feiern und freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Stadtbibliothek Schwedt/Oder

Neue Kurse an der Volkshochschule

Das Schuljahr an der Volkshochschule Schwedt hat bereits begonnen. Einige Kurse können noch belegt werden:

Herbstfloristik, Leitung: Jan Vogel

Die Farben des Herbstes werden eingefangen in farbenprächtigen, kreativen Gestecken zusammengefügt. Blätter, Blüten, Beeren und andere Früchte vereinen sich harmonisch in Kunstwerken, welche die Schönheit der Natur widerspiegeln.

Termin: 29. September 2010, Mittwoch, 19:00 bis 21:15 Uhr

Computer-Grundkurs, Leitung: Marko Zimmermann, 10 Veranstaltungen

Es wird für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse eine Einführung und Einarbeitung geboten mit den Schwerpunkten: Betriebssystem Windows XP, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Diagramme erstellen, erste Schritte in das Internet. Beginn: 25. Oktober 2010, montags und mittwochs, 17:15 bis 19:30 Uhr

Keramik am Vormittag, Leitung: Brigitte Wagner, 5 Veranstaltungen

Aus der Vielzahl der keramischen Fertigungstechniken zur Formung von Gebrauchsgegenständen, Raumschmuck oder Gartenkeramiken wurde das Gießen mit verflüssigter keramischer Mas-

se in eine Hohlform aus Gips ausgewählt. Der „Formling“ kann gestaltet werden durch eine Reihe von Dekortechniken wie Durchbruchmuster, Anarbeiten plastischer Schmuckelemente, Dekor- und Engobemalerei. Beginn: 26. Oktober 2010, dienstags, 9:00 bis 12:00 Uhr

Vortrag Ecuador und Galapagos, Leitung: Uwe Pries

Ecuador ist eines der artenreichsten Länder der Welt. Das Land ist gleichzeitig Pazifikanrainer, Andenstaat sowie Teil vom Amazonasbecken und Äquatorgürtel, es besitzt die weltweit größte biologische Vielfalt der Welt pro Quadratkilometer. Rauchende Vulkangipfel und faszinierende Wildnis im Amazonasquellgebiet, archäologische Stätten aus der Inka-Zeit, die Straße der Vulkane und Wasserfälle, Kolonialstädte, die auf der Liste des Weltkulturerbes stehen prägen das Bild des südamerikanischen Landes. Eine Tierwelt, die es sonst nirgendwo auf der Welt gibt ist auf den Galapagosinseln beheimatet, 40 Prozent aller Tierarten, die auf der Inselgruppe leben, sind nur dort beheimatet. Diese einmalige Fauna inspirierte Darwin zu seiner Evolutionstheorie.

Im Vortrag wird von einer Reise durch Ecuador und Galapagos berichtet.

Termin: 27. Oktober 2010, Mittwoch, 18:00 bis 20:15 Uhr

Grafik – Lithografie und Aquatinta, Leitung: Susanne Hoppe, 6 Veranstaltungen

Anhand eigener Entwürfe der Teilnehmer, die unter Anleitung für die Umsetzung in die grafischen Techniken vorbereitet werden, lernen die Teilnehmer Schritt für Schritt, wie es gemacht wird. Gemeinsam werden Lithosteine und Rasterrasterplatten vorbereitet, die dann jeder bearbeitet. Schließlich wird an der historischen Druckpresse gedruckt.

Beginn: 28. Oktober 2010, donnerstags, 17:00 bis 20:00 Uhr

Bei Interesse können Sie sich telefonisch unter 03332 446 555 oder 557, im Internet unter www.schwedt.eu/vhs oder persönlich in der Geschäftsstelle der Volkshochschule, Rathaus Haus 2, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, Dienstag von 9:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag von 9:00 bis 12:00 und 14:00 bis 15:30 Uhr sowie Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr anmelden.

Volkshochschule Schwedt/Oder



Nur noch wenige Ausbildungsplätze frei

An der Musik- und Kunstschule der Stadt Schwedt/Oder sind die meisten Ausbildungsplätze belegt. In vielen Fächern existieren lange Wartelisten. Nur wenige Plätze sind noch frei:



Szenenstudium (Vortrag, Gestaltung und Präsentation)

auch zur Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen an Schauspielschulen

Montag, 17:00 bis 18:30 Uhr (ab 13 Jahre)

Die Anmeldung erfolgt an der Musik- und Kunstschule Schwedt/Oder telefonisch unter 03332 266-311 oder per Mail musikschule.stadt@schwedt.de.

Violine (Geige) und Schlagzeug

Die Unterrichtszeit wird in Absprache mit dem Lehrer festgelegt.

Tanz/Ballett

Donnerstag, 14:30 bis 15:30 Uhr (für 6- und 7-jährige Kinder)

Mal- und Zeichenkurs

Montag, 15:00 bis 16:30 und 16:30 bis 18:00 Uhr

Donnerstag, 17:30 bis 19:00 Uhr (für Jugendliche ab 15 Jahren)

Keramik und plastisches Gestalten

Montag, 15:00 bis 16:30 Uhr

Bildhauerei und plastisches Gestalten

Donnerstag, 17:30 bis 19:00 Uhr

Improvisationstheater (Rollenspiel und spontanes natürliches Spielverhalten)

Dienstag, 16:30 bis 18:00 Uhr (für Kinder von 9 bis 12 Jahren)



Frisch auf den Buchtisch

Liedermann des Volkes – Johann Abraham Peter Schulz – Leben, Umfeld und Schaffen

Dieses Buch ist eine Reflexion von Wulfhard von Grüner. Mitautoren sind Anja Ludwig, Brigitte Fitzmann, Doris Schmidt, Volker Rehberg und Karl-Heinz Duschl

Johann Abraham Peter Schulz ist in der deutschen und dänischen Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts ein wichtiger Wegbereiter. Zu Lebzeiten war er ein geschätzter Kapellmeister, Komponist, Musiktheoretiker und Pädagoge. Er starb am 10. Juni 1800 in Schwedt/Oder und gehört zu unserer regionalen Geschichte und Tradition.

Grund genug, seinen 210. Todestag zu feiern und ihm ein Buch zu widmen, das in seiner vielschichtigen Reflexion auf sein Leben und sein Werk auf dem deutschen Buchmarkt einmalig ist. Dafür sei den Machern des Buches Dank gesagt. Denn entstanden ist ein 184seitiges „Kompendium“, in dem wir nicht nur lapidar erfahren, dass die berühmten deutschen Volkslieder wie „Der Mond ist aufgegangen“ und das Weihnachtslied „Ihr Kinderlein kommet“, immerhin hat er über 250

Lieder vertont, keine Lieder anonymen Komponisten sind, sondern von J. A. P. Schulz stammen. Es liegt ein populärwissenschaftliches Fachbuch vor, u. a. mit Originalbriefen von Schulz und bisher unveröffentlichtem Bildmaterial, das anspruchsvoll gestaltet ist und auch für jeden musikinteressierten Touristen ein willkommenes Geschenk sein kann.

Ohne Mitstreiter, die sich überwiegend ehrenamtlich mit viel Enthusiasmus, Kraft und Hingabe engagieren, lassen sich derartige Vorhaben nicht verwirklichen. Der Dank geht an Dr. Wulfhard von Grüner, Brigitte Fitzmann, Anja Ludwig, Volker Rehberg, Doris Schmidt und Karl-Heinz Duschl für die Textbeiträge, Norbert Löhn für die Gestaltung und Anregungen, Manfred Müller für die Umsetzung der Schulzbearbeitungen in lesbare Noten und Karen Falkenberg für die organisatorischen Angelegenheiten. Ein Dankeschön gilt auch der Stadt Schwedt/Oder für die Unterstützung und dem Verein der Freunde und Förderer der Musik- und Kunstschule „J. A. P. Schulz“, der

für die Gewinnung von Sponsoren und die Finanzierung sorgte.

Das Buch ist die „Ouvertüre“ anlässlich der Feierlichkeiten um die Künstlerpersönlichkeit in diesem Jahr und des Musikschuljubiläums 2011. In Vorbereitung ist u. a. die Neugestaltung der ständigen Ausstellung in der Musik- und Kunstschule, die Aufstellung einer Bronzestatue mit dem kürzlich entdeckten Altersbildnis von Schulz vor dem Berlischky-Pavillon im nächsten Jahr und perspektivisch die Herausgabe eines Lehr-, Lern- und Singbuches für Kinder im Grundschulalter.

Erhältlich ist das Buch ab sofort in der Altstadtbuchhandlung, im Stadtmuseum und in der Touristinformation. Bestellungen sind über das Internet unter www.musikschule-schwedt.de oder www.buchhandel.de sowie per E-Mail japschulz@swschwedt.de oder per Fax 03332-266330 möglich.

Musik- und Kunstschule Schwedt/Oder

Aktenkundig „Jude!“

Das Stadtmuseum zeigt zurzeit eine Sonderausstellung, die in Kooperation mit dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv entstand.

Die Verfolgung und Ermordung der deutschen und europäischen Juden gehört zu den dunkelsten Kapiteln der Geschichte des „Dritten Reiches“. Die Ausstellung nimmt sich des Themas am Beispiel Brandenburg an. Die Auswertung der Materialien dokumentiert – im Überblick, aber auch in ergreifenden Einzelschicksalen – die Enteignung und Verwertung des jüdischen Vermögens. Die Wanderausstellung wird durch Originaldokumente aus dem jeweiligen Ort ergänzt, in diesem Fall also aus Schwedt und Vierraden. Schülerarbeiten, die im Landeshauptarchiv entstanden, verdeutlichen, mit welchen unterschiedlichen Mitteln sich junge Menschen diesem Thema nähern können. Parallel zu dieser Ausstellung zeigt das Stadtmuseum die Situation der jüdischen Bürger in Schwedt. Einzelschicksale werden mit Fotomaterial und Zeugenaussagen anschaulich dokumentiert.

Ausstellungsbegleitend hat der be.bra Verlag ein Buch herausgegeben, das im Stadtmuseum käuflich erworben werden kann: Monika Nakath: Aktenkundig: „Jude!“ Judenverfolgung in Brandenburg 1933-1945, Vertreibung – Ermordung – Erinnerung, Einzelveröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs.

Einladung zur Lehrerfortbildung

In Begleitung zu dieser Ausstellung laden das Brandenburgische Landeshauptarchiv und das Staatliche Schulamt Eberswalde interessierte Lehrer zu einer Fortbildung ein. Thema ist „Das Schicksal verfolgter Juden 1933 bis 1945 – Erarbeitung von Opferbiografien anhand relevanter Quellen aus dem BLHA“.

Diese Veranstaltung findet **am Donnerstag, dem 7. Oktober 2010, von 15:00 bis 17:30 Uhr** im Stadtmuseum, Judenstraße 17 statt. Programmablauf nach der Begrüßung: Vorstellung des Leo-Baeck-Programms „Jüdisches Leben in Deutschland – Schule und Fort-



Städtische Museen
Schwedt/Oder

Stadtmuseum

bildung“ (Dr. Christine Keck, Programmkoordinatorin des Leo-Baeck-Programms)

Vortrag: Zeugnisse jüdischen Lebens in Schwedt: Mikwe und Synagogendienerhaus (Anke Grodon, Leiterin der Städtischen Museen Schwedt/Oder)
Vortrag: Das Schicksal verfolgter Juden 1933 bis 1945 - Erarbeitung von Opferbiografien anhand relevanter Quellen aus dem BLHA unter Einbeziehung der „Materialsammlung für Lehrkräfte“ (Dr. Monika Nakath, Abteilungsleiterin im Brandenburgischen Landeshauptarchiv)

Teilnehmer der Lehrerfortbildung erhalten ein Zertifikat. Interessenten melden sich bitte im Stadtmuseum Schwedt/Oder, Judenstraße 17, Telefon 03332 23560, E-Mail museum.stadt@schwedt.de.

Der Strategie des Kronprinzen

Vortrag am 6. Oktober

Am Mittwoch, dem 6. Oktober 2010, um 19 Uhr hält Rosemaria Zillmann im Stadtmuseum in der Judenstraße 17 einen Vortrag zum Leben und Wirken des 1810 in Schwedt geborenen Generals Leonhard Graf von Blumenthal. Der ausgezeichnete Strategie genoss in Militärkreisen und bei Kaiser Wilhelm I. ein hohes Ansehen. In seiner Geburtsstadt wurde er 1892 zum Ehrenbürger ernannt. Die Referentin hat in Zusammenar-

beit mit dem Stadtarchiv die Fakten zusammengetragen und aufbereitet. Die Spurensuche führte in die Prignitz, nach Sachsen-Anhalt und in das Ruhrgebiet.

Das Stadtmuseum Schwedt/Oder lädt gemeinsam mit dem Förderverein für die Städtischen Museen „Otto Borriss“ alle interessierten Schwedter herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

**Das Amtsblatt für
die Stadt Schwedt/Oder
„Schwedter
Rathausfenster“
erhalten Sie auch
im Foyer des Rathauses
und im Rathaus Haus 2.**

Museumsgeburtstag

Einladung am 12. Oktober

Das Stadtmuseum Schwedt/Oder feiert am Dienstag, dem 12. Oktober 2010 seinen 80. Geburtstag. Alle Freunde und Förderer des Museums sind herzlich zum Tag der offenen Tür von 12 bis 18 Uhr eingeladen. Museale und kulturelle Höhepunkte warten auf die Gäste. Die Zeit der Markgrafen steht im Zentrum des neu gestalteten Raumes in der Dauerausstellung, die um 13 Uhr eröffnet wird. Anschließend haben Freunde und Förderer des Museums Gelegenheit, die Grußadressen zu überbringen. Natürlich darf eine Geburtstagstorte nicht fehlen!

Lassen Sie 80 Jahre Stadtmuseum Revue passieren! Eine kleine Ausstellung und Bildpräsentation zeigen die wechselvolle Geschichte des Standortes und der Museumsbelegschaft, die Vielfalt des Ausstellungsangebotes und seine Höhepunkte. Auch die Stadtgeschichte kommt nicht zu kurz. Die Chronik der Stadt Schwedt/Oder wird um 15 Uhr präsentiert und kann druckfrisch erworben werden. Anschließend lädt das Museum zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein. Es spielt das Trio „Musée Royal“. Das Stadtmuseum hat einen süßen Marzipantaler mit dem Bild des

Markgrafen Friedrich Wilhelm herausgebracht. Am Museumsgeburtstag ist dieser „Markgrafentaler“ für den halben Preis im Museumsshop erhältlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen uns Geschenke von Herzen, interessante Gespräche und viele Gäste.

Stadtmuseum Schwedt/Oder

Tabakmuseum Vierraden feierte rundes Jubiläum

Am 21. August 2010 feierte das Tabakmuseum Vierraden mit vielen Gästen sein 10-jähriges Bestehen und würdigte an diesem Tag besonders die Erbauer und Gestalter des Museums, welche Mitte der neunziger Jahre die Vision für ein völlig neues Museumsprojekt entwickelten. Zur damaligen Zeit gab es weder ein Gebäude, noch eine Sammlung. Es gab zunächst nur den Gedanken, den Tabakanbau in der Uckermark mit seinen kulturellen, wirtschaftlichen und historischen Besonderheiten für die Region am entstehenden Nationalpark „Unteres Odertal“ in einem Museum zu bewahren.

In einer Sonderausstellung zum 10. Geburtstag, erinnern zahlreiche Fotos, Presseberichte von der schweren Aufbauzeit, vom Umbau der charakteristischen Tabaktrockenscheune zum heutigen Museumssitz. Besondere Ehrung erfahren die in unterschiedlichen Fördermaßnahmen tätigen ABM-Leute, die sich in bester Weise, mit viel Fleiß und viel schwerer körperlicher Arbeit bei der Umgestaltung des Freigeländes verdient gemacht haben.

So würdigte auch Herr Jürgen Polzehl, Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder, diese Aufbauarbeit in seinem Grußwort und äußerte sich besonders positiv darüber, dass das Tabakmuseum regional und überregional seinem Na-



men als Spezialmuseum alle Ehre macht. Karin Stockfisch, Mitarbeiterin im Tabakmuseum und Dr. Lutz Libert dankten in ihren Ansprachen allen Impulsgebern, Akteuren und Sponsoren, die es möglich machten, dass das Tabakmuseum Vierraden eine attraktive Informationsstätte für Besucher und eine Stätte der Traditionspflege der uckermärkischen Tabakpflanze ist. Anke Grodon, Leiterin der Städtischen Museen Schwedt/Oder, nahm zahlreiche Glückwünsche, Blumen und Ge-

schenke entgegen und bedankte sich ebenfalls für die zahlreiche Hilfe und Unterstützung.



Besonderer Dank geht an alle, die an diesem Tag für Kuchen, Tabak, Blumen, Geschenke und Spenden sorgten. Die feierliche Umrahmung durch das Musikerduo Kiew-Paris wurde mit Unterstützung der Stadtparkasse Schwedt möglich. Der Heimatverein Vierraden sorgte mit den königlichen Hoheiten Sandra Kiesow und Nancy Schneiderath dafür, dass die Tradition des Tabakanbaus und des Tabakblütenfestes kräftig gefeiert wurde und zahlreiche Besucher dieses uckermärkische Fest gern besuchten. Dank gilt auch allen Sponsoren, die den Grundstock für die Anschaffung eines einmaligen wertvollen Sammlungsstückes, einer aus dem 17. Jahrhundert stammenden Tabaktruhe, unterstützten. Der Eintrag ins Gästebuch des Museums zum Jubiläumstag: „Gottes Segen für mehr als die nächsten zehn Jahre wünscht die Kirchengemeinde Vierraden“ dokumentiert die enge Verbundenheit der Menschen unserer Heimat und ist Anlass, die Lebensgeschichten zu bewahren und diese Erbe dauerhaft zu erhalten.

Stadtverwaltung Schwedt/Oder

Allgemeine Sprechzeiten:

Dienstag
Donnerstag
Freitag

09:00-12:00 und 13:00-18:00 Uhr
09:00-12:00 und 13:00-15:00 Uhr
09:00-12:00 Uhr

Bürgerberatungsbüro, Sozialversicherung, Meldebehörde (alle im Rathaus Haus 2):

Montag
Dienstag
Donnerstag
Freitag

09:00-12:00 Uhr
09:00-12:00 und 13:00-18:00 Uhr
09:00-12:00 und 13:00-15:00 Uhr
09:00-12:00 Uhr

Das **Standesamt (Rathaus Haus 2)** ist nur Dienstag und Donnerstag geöffnet.

Spendenaktion für die Anschaffung einer aus dem 18. Jh. stammenden Tabaktruhe

Dem Tabakmuseum Vierraden ist ein einmaliges Ausstellungsstück zum Kauf angeboten worden, welches die Dauerausstellung, im Bereich der historischen Entwicklung der Tabakproduktion, eindrucksvoll komplettieren würde. Anlässlich des 10. Geburtstages der Einrichtung startete deshalb das Museum einen Spendenaufruf, bei dem bisher über 350 Euro für dieses wertvolle Sammlungsstück zusammengetragen werden konnten. Leider wurde der Ankaufpreis damit noch nicht erreicht.

Deshalb möchten wir auf diesem Weg um weitere Spenden für dieses Unikat bitten. Eine solche Truhe, in der Tabak getrocknet und aufbewahrt wurde ist eine Seltenheit. Zur damaligen Zeit beschäftigten sich Ärzte und Apotheker intensiv mit der Tabakpflanze und kultivierten sie in Europa. Neben der Bedeutung als Zierpflanze galt Tabak zunehmend als medizinisches Wunderkraut und wurde als Heilmittel verkauft. Zeitlich ist die Tru-



Foto Renate Ruland, Kunsthandel

he um 1800 einzustufen. Wie auf dem Foto zu sehen ist, hat die Truhe einen gittermäßigen Boden, auf dem der Tabak lag, darunter fängt die Schublade die „Tabakbrösel“ auf. Ihre aufwendige Ausführung spricht für einen Gebrauch in einer Zunftstube für Tabakhändler oder eventuell bei einem Leibarzt hochrangiger Bürger.

Wenn Sie mit einer Spende den Ankauf dieser wertvollen Truhe unterstützen möchten, dann nehmen wir Ihre Spende gern in unserem Haus entgegen oder Sie kontaktieren uns telefonisch unter 03332 250991 oder per Mail service@tabakmuseum-vierraden.de. Wir danken allen Sponsoren und Spendern für ihre Hilfe.

Städtische Museen Schwedt/Oder
Tabakmuseum Vierraden

Kita „Hans Christian Andersen“ – sportlichste Kita der Uckermark Titelverteidigung bei den 5. KitaSportSpielen

Bereits zum 2. Mal gelang es den Pokal für die sportlichste Kita der Uckermark nach Schwedt zu holen. Der Pokal wurde am 1. September 2010 bei den 5. KitaSportSpielen durch die Kinder der Kita „Hans Christian Andersen“ meisterhaft verteidigt. Seit Mai dieses Jahres bereiteten sich die Kinder auf das sportliche Ereignis vor.

33 Teams aus der gesamten Uckermark – mit jeweils sechs Kindern von 4 bis 6 Jahren – kämpften um den begehrten Titel. Zu den Disziplinen gehörten u. a. Ballzielwurf, Balancieren auf und über Gegenstände, Schlangellauf auf Zeit, Weitsprung, Bumeranglauf, Sprünge übers Seil auf Zeit und Hindernislauf.

Die KitaSportSpiele der Uckermark finden jährlich – seit 2005 – auf dem Außengelände und in der Sporthalle der Grabow-Schule in Prenzlau statt.

Bürgermeister Jürgen Polzehl besuchte die sechs stolzen Gewinner in der Schwedter Kita und beglückwünschte die Kleinen zu diesem großen Erfolg. Als Ehrung überreichte er Gutscheine für einen Besuch im Aquarium sowie Wasserbälle und Gummibärchen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Das Gewinnerteam: Jay C. Schröder, Emily Heß, Leon Müller, Jeremy Schönherr, Lea Köpsel, Chantal Kramer (von links)

Sonderausstellung im Stadtarchiv

Bis zum 12. Oktober 2010 ist die Sonderausstellung „Der Strategie des Kronprinzen“, die das Leben und Wirken General Leonhard Graf von Blumenthals näher beleuchtet, im Schwedter Stadtarchiv zu sehen. Blumenthal wurde am 30. Juli 1810 in der Schwedter Brückenstraße 2 geboren. Der ausgezeichnete Strategie genoss in Militärkreisen und bei Kaiser Wilhelm I. ein hohes Ansehen. In seiner Geburtsstadt wurde er 1892 zum Ehrenbürger ernannt.



Rosemaria Zillmann hat in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv die Fakten zusammengetragen und aufbereitet. Die Spurensuche führte in die Prignitz, nach Sachsen-Anhalt und in das Ruhrgebiet. Besuchen Sie das Stadtarchiv, um die Bestände kennen zu lernen, in historischen Zeitungen zu lesen oder über die Stadtgeschichte ins Gespräch zu kommen.

Stadtarchiv Schwedt/Oder



General Leonhard Graf von Blumenthal
(1810-1900)

Termine der Herbsttour des Schadstoffmobils

An folgenden Terminen können schadstoffhaltige Materialien entsorgt werden:

Freitag, 15. Oktober 2010, 09:35-09:55 Uhr
Stendell, Wirtschaftshof

Montag, 18. Oktober 2010, 16:20-17:20 Uhr
Schwedt/Oder, Ferdinand-von-Schill-Straße,
Sporthalle

Dienstag, 19. Oktober 2010
Kunow, Dorfstraße, Gemeindehaus,
16:05-16:25 Uhr

Vierraden, Marktplatz, **16:45-17:30 Uhr**

Mittwoch, 20. Oktober 2010,
09:55-10:35 Uhr
Heinersdorf, Lange Straße, Gemeindehaus, Sport-
halle

Donnerstag, 21. Oktober 2010,
16:35-16:55 Uhr
Criewen, Am Nationalparkzentrum

Freitag, 22. Oktober 2010
Schwedt/Oder, Parkplatz Uckermärkische Bühnen,
13:30 bis 14:30 Uhr
Schwedt/Oder, Rosa-Luxemburg-Straße, Penny-
Markt, **14:40 bis 15:40 Uhr**

Beim Schadstoffsammelmobil können folgende Sonderabfälle in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden:

- Abbeizmittel, Akkus, Altöl, Autobatterien, Altmedikamente, Autopflegemittel
- Batterien, Bremsflüssigkeit
- Desinfektionsmittel
- Energiesparlampen, Entkalker
- Lacke
- Farben (nicht ausgehärtet), Fleckenentferner, Fotochemikalien
- Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel
- Klebstoffe, Knopfzellen, Kühlflüssigkeiten
- Lösungsmittel
- Lametta, Laugen, Leuchtstoffröhren u. a. quecksilberhaltige Abfälle
- ölverschmutzte Putzlappen und Gefäße
- Pflanzenschutzmittelreste
- Reinigungs- und Rostschutzmittel
- Säuren, Sanitärreiniger, Schädlingsbekämpfungsmittel
- Thermometer
- Verdüner
- WC-Reiniger

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG), Franz-Wienholz-Straße 25 a, 17291 Prenzlau, Telefon: 03984 835200, Telefax: 03984 835111, E-Mail: info@udg-uckermark.de, Internet: www.udg-uckermark.de.

Pflegestützpunkt in Schwedt/Oder

Viele, die plötzlich mit dem Thema „Pflege“ konfrontiert werden, benötigen eine Anlaufstelle, die umfassend helfen kann.

Der Pflegestützpunkt in der Berliner Straße 123 ist eine neutrale Beratungsstelle der Pflege- und Krankenkassen und der kommunalen Träger. Pflegestützpunkte sind örtliche Anlaufstellen für Versicherte der Pflegeversicherung und ihre Angehörigen. Sie richtet sich an Menschen, die Informationen aus einer Hand rund um das komplexe Thema Pflege benötigen. Die Beratung ist trägerneutral, umfassend, kompetent, wohnortnah und kostenlos, beispielsweise zum aktuellen Gesundheitssystem, zu Leistungsansprüchen und Betreuungsangeboten. Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater sind Ansprechpartner für die zuständige Kranken- und Pflegekasse sowie für das Sozialamt.

Im Pflegestützpunkt erhalten Sie Antworten zum Beispiel auf folgende Fragen:

- Was ist eine Pflegestufe?
- Was ist ein Pflegehilfsmittel? Wo bekomme ich es?
- Welche Aufgaben hat der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK)?
- Wie kann ich meine Wohnung so anpassen, dass ich trotz körperlicher Einschränkungen weiter hier leben kann?
- Betreutes Wohnen – was ist das und wer bietet diese Leistung an?
- Ich möchte die Pflege meiner Eltern übernehmen. Wie kann ich mich darauf vorbereiten?

Pflege Stützpunkt Schwedt/Oder

Neutrale Pflegeberatung
und -koordination

- Ein Heimaufenthalt für einen Angehörigen steht bevor. Welche Kosten fallen an, welche Unterstützung kann beantragt werden?
- Welche Voraussetzungen müssen für einen Schwerbehindertenausweis erfüllt sein?
- Wie finde ich eine geeignete Pflege- und Betreuungseinrichtung?

Seit 2009 besitzt jede pflegebedürftige Person nach dem SGB XI einen gesetzlichen Anspruch auf die Durchführung einer Pflegeberatung.

Wer ist pflegebedürftig?

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für längere Zeit oder auf Dauer in erheblichem Maße Unterstützung benötigen.

Pflegestützpunkt Schwedt/Oder

Berliner Straße 123, Telefon: 03332 2578-014,
Internet: www.pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Dienstag von 08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag von 08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Projekt www.heimverzeichnis.de Barnim und Uckermark zur Teilnahme aufgerufen

Mit dem Projekt www.heimverzeichnis.de fördert das Bundesverbraucherschutzministerium den Aufbau einer unabhängigen bundesweiten Datenbank im Internet mit umfassenden Informationen über die Lebensqualität in Altenpflegeeinrichtungen. Darf ich meinen Fernsehsessel mitnehmen? Ist es möglich, meine Mutter auch außerhalb von festgelegten Besuchszeiten zu sehen?

Diese ganz lebensnahen Fragen und Bedürfnisse von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen spielen bei der Suche nach einem geeigneten Heim – neben Informationen zur pflegerischen und medizinischen Qualität – eine entscheidende Rolle.

Nach einer erfolgreichen Begutachtung erhalten die Einrichtungen den Grünen Haken als Nachweis für die Verbraucherefreundlichkeit ihres Betreuungskonzeptes und ihrer Leistungen. Be-



wertet wird die Lebensqualität einer Einrichtung in den Bereichen Autonomie, Menschenwürde und Teilhabe.

Alten- und Pflegeheime sind aufgerufen, sich um den Grünen Haken zu bewerben. Das Heimverzeichnis-Projekt wird wissenschaftlich vom Institut für soziale Infrastruktur (ISIS) begleitet. Die Prüfung wird durch speziell geschulte Gutachter durchgeführt.

Während der Förderungsphase bis August 2011 ist die Begutachtung für die teilnehmenden Heime kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Interessenten unter www.heimverzeichnis.de.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schüleraustausch 2011 Bewerbung bis 15. Oktober

Pünktlich zum Schulbeginn startet die nächste Bewerbungsphase für einen Schüleraustausch mit AFS. Jugendliche, die ab dem Sommer 2011 ein halbes oder ganzes Schuljahr im Ausland verbringen wollen, können sich bis zum 15. Oktober bewerben und vielfach profitieren.



Wer will das nicht: neue Freunde kennenlernen, seine Berufschancen verbessern und sich persönlich weiterentwickeln. Klar, dass sich ein Schüleraustausch dafür praktisch von selbst empfiehlt. Besonders Fremdsprachenkenntnisse werden immer wichtiger. Ein Auslandsaufenthalt gibt den Teilnehmern damit wichtiges Rüstzeug für die berufliche und private Zukunft. Damit sie auch möglichst viele positive Erfahrungen machen und von den oben beschriebenen Vorteilen profitieren, werden sie von AFS vor ihrer Abreise in Seminaren geschult und auf die speziellen Gepflogenheiten ihres Ziellandes hingewiesen. AFS bietet mit aktuell 47 Ländern auf allen Kontinenten die größte Ländervielfalt aller Anbieter von Schüleraustauschprogrammen.

Eine Bewerbung geht am schnellsten online unter www.afs.de.

Die Bewerbungsunterlagen können auch bei AFS über das Kontaktformular im Internet oder telefonisch über 040 399222-0 bestellt werden.

Was ist der AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.?

Die deutsche Jugendaustauschorganisation arbeitet gemeinnützig und ist Träger der freien Jugendhilfe. Die Zentrale, sowie ein Regionalbüro haben ihren Sitz in Hamburg; in Berlin, Wiesbaden und Stuttgart gibt es weitere Regionalbüros. Neben dem Schüleraustausch und dem Gastfamilienprogramm ermöglicht AFS (ehemals: „American Field Service“) die Teilnahme an Freiwilligendiensten im sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich. Der Verein finanziert sich aus den Teilnahme- und Vereinsbeiträgen, durch Spenden, Stiftungsmittel und öffentliche Gelder. 2008 feierte AFS in Deutschland unter der Schirmherrschaft der damaligen Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen 60-jähriges Jubiläum.

AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.



Rund 40 Schüler verbringen derzeit ihr Schuljahr in Bolivien. (Quelle: AFS Interkulturelle Begegnungen)

Studiengang „Gesundheits- und Pflegermanagement“ Info-Veranstaltung am 19. Oktober

Wie bereits angekündigt plant die Präsenzstelle Uckermark, das Studienangebot der Region um den berufs begleitenden Studiengang „Gesundheits- und Pflegermanagement“ zu erweitern. Hierzu findet am **19. Oktober 2010 um 14 Uhr in Eberswalde** eine Informationsveranstaltung statt. Alle die sich für diesen Studiengang interessieren oder weiterführende Informationen benötigen, können sich in der Präsenzstelle für diese Veranstaltung bis zum **8. Oktober 2010** anmelden. Auf der Informationsveranstaltung stellen sich die beteiligten Hochschulen vor und sprechen zu Themen wie Studieninhalte, Zulassungsvoraussetzungen und Karriere-möglichkeiten. Auch Unternehmen, die ihre Mitarbeiter weiterqualifizieren möchten sind herzlich eingeladen.

Auskunft erteilt Herr Kessels, Standortmanager Präsenzstelle Uckermark, Berliner Straße 126 a in Schwedt/Oder, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8:30 bis 16:30 Uhr (nach Terminvereinbarung), Telefon 03332 5389-19, E-Mail: Volker.Kessels@hnee.de

*Volker Kessels
Standortmanager Präsenzstelle Uckermark*



Schwedter FilmforUM mit 2.500 EUR geehrt Medienboard verlieh 12. Kinoprogrammpreis für Berlin Brandenburg

Mit dem Kinoprogrammpreis Berlin-Brandenburg wurden am 31. August 2010 im Filmtheater Friedrichshain in Berlin zum 12. Mal Kinomacher der Hauptstadtregion prämiert. Das Schwedter Kino FilmforUM wurde unter 37 Filmtheatern – 13 aus Brandenburg und 24 aus Berlin – mit einer Prämie von 2.500 Euro ausgezeichnet. In der Jurybegründung heißt es: das erfolgreich geführte besucherstarke Miniplex ist so gut in der Region etabliert, dass die zielgruppenorientierten Filmreihen und Sonderprogramme weiter zugenommen haben. Mit aktueller Filmkunst bis hin zu alten DEFA-Filmen ist das Kino wieder Begegnungsstätte in Schwedt geworden.

Technische Werke Schwedt GmbH



ADIPOSITAS – Uckermark

Die Adipositas-Chirurgie – die Lösung für krankhaftes Übergewicht?

Die Adipositas-Chirurgie ermöglicht bei adipösen Diabetikern nach dem OP-Eingriff, dass das Insulin stark reduziert werden kann. Die meisten Patienten brauchen nach einer Weile weniger Insulin und auch blutdrucksenkende Tabletten können reduziert oder ganz weggelassen werden. In der Ärzte Zeitung, vom 16.06.2010, wurde hierzu ein Interview mit Dr. med. Simon unter der Überschrift „OP für Patienten mit dem Rücken zur Wand“ veröffentlicht. Das Interview kann unter www.aerztezeitung.de gelesen werden. Dr. med. Jörg Simon praktiziert als FA für Innere Medizin mit den Zusatzbezeichnungen Diabetologe DDG und Sportmedizin in Fulda. Die vorgenannte Interviewaussage, kann von Mitgliedern der SHG ADIPOSITAS - Uckermark bestätigt werden, die sich einer Adipositas-OP unter Leitung von CA Dr. med. R. Koll aus dem Asklepios Klinikum Uckermark unterzogen haben.

In Schwedt existiert die Selbsthilfegruppe ADIPOSITAS - Uckermark seit Februar 2009. Grundlage für deren Gründung war und ist das „ADIPOSITAS - Therapienetzwerk Uckermark“, das sich aus mehreren Ärzten, einem Psychotherapeuten, einer Bewegungstherapeutin und einer Diätassistentin zusammensetzt. Koordinatorin des „ADIPOSITAS - Therapienetzwerk Uckermark“ ist Frau Dipl.-med. Barbara Schulz. In ihrer Praxis erfolgt eine sechs monatige Ernährungsberatung bzw. Ernährungsumstellung nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin.

Adipöse Patienten sollten vorerst mit ihrem Hausarzt sprechen. Obwohl die Mehrzahl der Gesetzlichen Krankenkassen (GKK) ihren Mitgliedern eine Bezuschussung zur Therapie gewähren, muss ein Teil der Kosten vom Patienten getragen werden. Die Ernährungstherapie ist derzeit immer noch keine Leistung der GKK und ist somit vom Patienten mit zu finanzieren. Betroffene mit einem BMI über 35 kg/m², die eine Ernährungsumstellung vornehmen wollen, finden Hilfe, Unterstützung und vor allem Motivation in unserer

Selbsthilfegruppe. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch in der Gruppe ist dabei sehr wichtig. Durch unsere Arbeit können wir belegen, wie viel die Behandlung Übergewichtiger den GKK vor der OP kostet und wie viel Geld, bei den Krankenkassen jährlich eingespart werden könnten, wenn interdisziplinär zusammen gearbeitet wird. Leistungsfähigkeit, Attraktivität und Lebensqualität strahlen Betroffene, die sich der Adipositas-Chirurgie unterzogen haben, aus.

Interessierte Bürger und adipöse Operierte können Mitglied in der Selbsthilfegruppe ADIPOSITAS - Uckermark werden. Die Gruppentreffen finden derzeit jeden 1. Mittwoch im Monat, im KOMM, Julian-Marchlewski-Ring 103 b, um 19:00 Uhr statt. Für eingetragene Mitglieder der SHG ADIPOSITAS - Uckermark sind die Veranstaltungen kostenlos. Als Spendenbeitrag entrichten Gäste 2 EUR und Bürger mit einem Sozialpass 1 EUR.

Veranstaltung

Am Sonnabend, dem 16. Oktober findet im Asklepios Klinikum Uckermark, im Konferenzsaal I, von 10:00 bis 12:00 Uhr ein Vortrag zum Thema **Maßgeschneiderte Therapie bei Übergewicht – hoher Blutdruck, Diabetes und Fettstoffwechselstörung** statt.

Referenten: Herr Dr. med. P. Heilmeyer (Leitender Arzt in der Reha-Klinik Übereh/Allgäu) Herr PD Dr. med. R. Radke (Leitender Arzt der Abt. Kardiologie/Angiologie AHG Klinik Wolletzsee), Herr Dr. med. R. Koll (Chefarzt der Allgemein-Viszeralchirurgischen Abteilung Asklepios Klinikum Uckermark, Schwedt)

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Veranstaltung bei freiem Eintritt eingeladen.

Alfred Bruhn

Leiter der SHG ADIPOSITAS - Uckermark

Telefonnummer für Fragen zum redaktionellen Teil:
03332 446-306

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder Schwedter Rathausfenster

Das Amtsblatt für die Stadt Schwedt/Oder erscheint nach Bedarf, mindestens monatlich.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Schwedt/Oder:

Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder,
Tel. 03332 446-205, E-Mail: buergemeister.stadt@schwedt.de, Internet: www.schwedt.de

Verantwortlich für den Inhalt des redaktionellen Teiles „Schwedter Rathausfenster“:

Stadt Schwedt/Oder, Der Bürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lindenallee 25-29, 16303 Schwedt/Oder,
Telefon 03332 446-306, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.stadt@schwedt.de, Internet: www.schwedt.de

Verlag, Druck und verantwortlich für Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel. 030 / 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **27. Oktober 2010**;
Anzeigenschluss ist am **13. Oktober 2010**.

200 Jahre preußische Gewerbefreiheit Handwerk und erste Industrie vor und nach 1810

Nach dem Vorbild der Patentsteuer im Königreich Westfalen erging am 2. November 1810 in Preußen das Edikt zur Einführung der allgemeinen Gewerbesteuer. Es bestand ab sofort Gewerbefreiheit. Die Ausübung eines Gewerbes sowie die gewerbliche Niederlassung konnten mit einem Gewerbeschein und bei jährlicher Entrichtung der Gewerbesteuer im Land frei betrieben werden. Alle Privilegien von Zünften und Einzelpersonen sowie die Vorschriften in den Zunftordnungen erloschen.

Seit 1600 bestand die Freie Bäcker Innung Schwedt. Den Bäckern war es verboten, sich ohne Grund aus der Stadt zu entfernen. Damit sicherte man die tägliche Versorgung der Bevölkerung. Für Brot, Brötchen und Kuchen wurden feste Preise erhoben. Zum Backen erhielten die Schwedter Bäcker ein besonderes Kontingent Holz aus den herrschaftlichen Wäldern. Nach einem vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm bestätigten Handwerksprivileg von 1644 wurden für Schwedt zwölf Bäckermeister zugelassen. 1711 befand sich unter diesen zwölf auch eine Frau: Margarete Habermann. Ihr warfen ihre elf männlichen – und vermutlich missgünstigen – Kollegen vor, dass sie ihren Gesellen für einen Reichstaler an einen Leutnant als Soldaten verkaufen wollte.

Da zur ebenfalls 1600 gegründeten Schuhmachereinnung mindestens drei Meister notwendig waren, mussten sich die Schuster aus Schwedt und Vierraden zu einer gemeinsamen Innung zusammenschließen. Den Schustern war es verboten, Pantoffeln herzustellen. Die Fleischer durften Vieh, das auf den Schwedter Weiden gehalten wurde, nicht nach auswärts verkaufen. Als sich 1680 Tuchmacher aus Guben in der Stadt niederlassen wollten, mussten sie ein Attest nachweisen, das belegte, dass sie nicht mit der damals im Land wütenden Pest in Berührung gekommen sind.

Einen der ältesten und traditionsreichsten Handwerksbetriebe der Stadt besaß die Glaserfamilie Frey. Am 30. März 1752 wurde Johann Peter Frey – Enkel des Drechslersmeisters Johannes Frey, der zu Beginn des 18. Jahrhunderts aus der Schweiz nach Schwedt auswanderte – als selbstständiger Bürger und Glasermeister in der Abendmahlsliste der deutsch-reformierten Schlossgemeinde genannt. Dieser Zeitpunkt galt als Gründungstag der Freyschen Glaserei. 1796 erhielt sein Sohn Johann Peter durch Kabinettsorder Friedrich II. die Erlaubnis zum Handel mit Glas und Glaswaren für das Gebiet der Uckermark. Der Glasereibetrieb wurde sechsmal vom Vater an den Sohn weitergegeben. Er bestand bis in die sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Johann Wilhelm Frey, ein besonders innovatives Mitglied dieser Familie, betrieb als einziger der Umgebung schon um 1850 die Amateurfotografie und verarbeitete farbloses Glas, während in Schwedt vorher hauptsächlich grünliche Glasscheiben genommen wurden. Am 15. September 1780 fand im Innungshaus der in Schwedt ansässigen Böttcher die Aufnahme des aus Berlin stammenden Böttchergesellen Johann Georg Grude als

Mitmeister statt. Damit wurde eine der bedeutendsten Böttchereien in Schwedt begründet. Grude heiratete in die Familie des Zunftmeisters und Senators Philipp Gabriel ein, dessen Vorfahren bereits seit 1701 ihr Handwerk betrieben. Die Böttcherei Grude in der Kleinen Salzgasse existierte bis zum Ende des zweiten Weltkrieges. Ein Neunaugenfässchen über dem Eingang wies auf die Haupttätigkeit des Gewerbes hin.

Am 8. Januar 1788 wurde der Bürgerschein für den Hausierer Johann Hermann Ortmeier aus Westfalen durch den Magistrat in Person des Bürgermeisters Luckwaldt ausgestellt. 1794 erhielt er die Konzession zum Handel mit Tuchwaren. Mit Johann Hermann Ortmeier gründete sich ein Handelshaus in der Stadt, das nicht allein durch sein



Warenangebot, sondern auch durch ehrenamtliche Tätigkeit sowie durch finanzielle Spenden für die Stadt zum Nutzen wurde. Die Familie betrieb neben dem Geschäft vorerst weiter Handel über die Landstraße, um wirtschaftlich zu bestehen. Mit dem Aufschwung der Wirtschaft im 19. Jahrhundert stieg jedoch der Umsatz des Handelsunternehmens teilweise um das Zehnfache. Clemens Ortmeier übernahm einen Teil der Kosten beim Bau der katholischen Kirche. 1788 entstand ferner als erste Tabakmanufaktur der Stadt die der Brüder Louis-Jacques und Jacques-Abraham Harlan am Flinkenberg.

Neben der ab Ende des Jahres 1810 möglichen freien Niederlassung von Handwerksmeistern erleichterte eine Kabinettsorder vom März 1812 auch die Bedingungen für die Aufnahme von Lehrlingen. 1833 registrierte man in der Stadt 220 Handwerksmeister mit 155 Gesellen und 109 Lehrlingen. Aber: „Der Hauptnahrungszweig“, so schrieb der Schwedter Chronist Friedrich von Probst 1834 treffend, „bleibt unbedingt die Kultur der Tabakpflanzen und die Fabrikation von Rauch- und Schnupftabak.“ 1840 existierten neben Tabak-, Tuch-, Stärke-, Seifen- und Puderfabriken auch genügend Brauereien und Brandweimbrennereien.

Während der Bürgerlichen Revolution im März 1848 gab es Proteste gegen „schwarze Schafe“ bei den Handwerksmeistern. So protestierte die Maurer-Gesellschaft zu Schwedt gegen den Maurermeister Zurhose. Dieser hatte seine Gesellen ausgenutzt und hart behandelt. Durch Vermitt-

lung des Bürgermeisters Schmidt unterschrieb er eine Verfügung, in der er eine faire Behandlung seiner Arbeitnehmer versprach, die er aber ab sofort zynisch als „meine Herren“ anredete. Auch der Hofzimmermeister Seehts geriet in die Kritik. Für ihn ergriff der Magistrat energisch Partei und betonte, dass er ein redlicher Meister sei, dem es auf einen Groschen Arbeitslohn mehr nicht ankäme.

1852 entstanden die Tabak- und Zigarrenfabrik Michaelis und die Zigarrenfabrik Dieterle. 1860 zählte man schon über zehn Tabakmanufakturen. Vor der Stadt drehten sich drei Windmühlen. Auch die kleine Dampfschneidemühle des Besitzers Buckow war bereits in Betrieb. Schneidemühlen und Sägewerke wurden in den folgenden Jahren zu einem weiteren Wirtschaftszweig der Stadt. 1890 begann Otto Engelmann mit dem Bau einer Dampfschneidemühle an der Berliner Allee. 1893 führte der Dampfschneidemühlen- und Ziegeleibesitzer Hansmann schon elektrische Beleuchtung auf seinem Betriebsgelände ein – Anziehungspunkt der Schwedter Bevölkerung, die dort abends das neue „Wunderlicht“ bestaunte. 1897 wurde das Sägewerk von Ernst Viert, ein Dampfsäge- und Hobelwerk mit Nutzholzbehandlung, gegründet. Auch der Maurer- und Zimmerermeister Adolf Braack orientierte sich auf die Holzindustrie. Sein Betrieb war Sägewerk und Baugeschäft sowie Holz- und Baumaterialien-Handlung in einem und bot schon die Ausführung sämtlicher Maurer- und Zimmererarbeiten bis zur Übergabe schlüsselfertiger Bauten an. Ferner etablierten sich in gewissem Umfang auch Metall verarbeitende Betriebe. 1867 und 1877 entstanden Eisengießereien, die sich später als Frey & Beccard zusammenschlossen und unter anderen gusseiserne Grabkreuze anfertigten, von denen vielleicht noch einige auf den Dorffriedhöfen der Umgebung zu finden sind. 1899 bildete sich die Maschinenbauanstalt Quast & Co. zur Produktion von Landmaschinen. Wenig später erweiterte sich der Sektor um die Maschinenfabriken Karl Görlitz und Habetha & Co., die sich ebenfalls auf Landmaschinen spezialisierten. Karl Görlitz führte bereits eine Werksvertretung.

Der 1893 neu gegründete Betrieb der Parfüm und Spezialseifenfabrik Th. Hahn & Co. in der Bahnhofstraße erhielt 1900 einen besonderen und umfangreichen Auftrag. Die Armee im deutschen Koloniengebiet benötigte Seife. Der Vertrag umfasste die Lieferung von 3000 Dosen Feinseife. Schwedter Frauen und Mädchen wurden aufgefordert, bei der Abarbeitung des Auftrags zu helfen. Für die Soldaten gab es als Zusatzleistung Spiegel in den Deckeln der Seifendosen. Unternehmerrinstinkt zeichnete einige Schwedter Betriebsbesitzer schon in lang zurückliegenden Jahren aus.

R. Zillmann

Im Auftrag des Fachbereiches Bildung,
Jugend, Kultur und Sport

Veranstaltungen in Schwedt/Oder

Auszug aus www.schwedt.eu/veranstaltungskalender

Oktober 2010

Höhepunkte

- 01.10.–10.10., Nationalpark Unteres Odertal, **5. Kranichwoche**, www.nationalpark-unteres-odertal.eu
- 02.10., 15:00 Uhr, Stendell, Gemeindebaracke, **Skat- und Romméturnier**, www.stendell.de
- 02.10., 20:00 Uhr, Freizeit- und Erlebnisbad AquariUM, **Die Brasilianische Nacht**, www.aquarium-schwedt.de
- 03.10., Heinersdorf, Sportplatz, **Lagerfeuer zum Tag der Deutschen Einheit**
- 09.10., 10:00–18:00 Uhr, Uckermärkische Bühnen Schwedt, **KulinariUM**, Messe zum Schlendern, Schlemmen und Genießen, www.theater-schwedt.de
- 09.10., 19:00 Uhr, Sporthalle „Neue Zeit“, **Festveranstaltung anlässlich 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schwedt, 20 Jahre Stadtfeuerwehrverband Schwedt/Oder e. V. und 20 Jahre Uckermärkischer Feuerwehrverband Angermünde e. V.**
- 09.10., Vierraden, **Drachenfest**
- 18.10.–25.10., Festwiese, **Der Circuspalast**
- 22.10., 19:00 Uhr, Uckermärkische Bühnen Schwedt, **3. Asklepios Nacht der Vampire**, www.asklepios.com/schwedt
- 24.10., 10:00–18:00 Uhr, Stadtbibliothek, **Treffpunkt Bibliothek – Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek**, www.schwedt.eu/stadtbibliothek
- 28.10.–31.10., Festwiese, **Schaustellergastspiel**

Ausstellungen

- Ausstellungen des Stadtarchivs im Rathaus Haus 2, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, Telefon: 03332 446-790; www.schwedt.eu/stadtarchiv
Dienstag, Donnerstag, Freitag 09:00–12:00 Uhr,
Dienstag 13:00–18:00 Uhr, Donnerstag 13:00–15:00 Uhr,
Malkreis Franz Nolde „**Brandenburger Impressionen**“, „**Der Stratege des Kronprinzen**“, bis 12.10.,
Geschichte und Wiederaufbau des Parkschlösschens Monplaisir – ein Beitrag zur Rettung unseres kulturellen Erbes, 19.10.–23.11.
- Evangelische Kirche, Oderstraße 35, Telefon: 03332 22083
Sonntag–Freitag 14:00–16:00 Uhr, Sonnabend 10:00–17:00 Uhr
Ein Streifzug durch die Geschichte von St. Katharinen Schwedt, 01.08.–17.10.
Während der Öffnungszeiten sind **Turmbesteigungen** auf eigene Gefahr und eine Besichtigung der Kirche möglich.
- Galerie am Kietz, Gerberstraße 2, Telefon: 03332 512410, www.kunstverein-schwedt.de; Dienstag, Mittwoch 10:00–16:00 Uhr,
Donnerstag 10:00–18:00 Uhr, Sonntag 15:00–17:00 Uhr
Ausstellungen bis 11.11. „**ein-blicke**“ (Moshe Mendelssohn) und „**Claus Lindner – Bronzefiguren, Grafik, Zeichnungen**“
- Stadtmuseum Schwedt/Oder, Judenstraße 17, Telefon: 03332 23460, www.schwedt.eu/stadtmuseum;
Sonntag 14:00–16:00 Uhr, Dienstag bis Freitag 9:00–17:00 Uhr
Aktenkundig: „Jude!“ Nationalsozialistische Judenverfolgung in Brandenburg. Vertreibung – Ermordung – Erinnerung, 04.09.–07.11.

Konzert, Theater, Vortrag, Lesung

- Uckermärkischen Bühnen Schwedt**, Berliner Straße 46–48, Telefon: 03332 538-111, www.theater-schwedt.de
02.10., 16.10., 19:30 Uhr, Durchgeknallt im Elfenwald
06.10., 07.10., 10:30 Uhr, Crash
07.10., 17:00 Uhr, Patienten aller K(I)assen, vereinigt euch!
08.10., 19:30 Uhr, Ralf Schmitz „Schmitzophren“
09.10., 19:30 Uhr, Angelika Milster: Musical & More
10.10., 15:00 Uhr, Die Birnen von Ribbeck
14.10., 19:30 Uhr, Klassik populär
15.10., 19:30 Uhr, bash – stücke der letzten tage
18.10., 19:30 Uhr, Johnny Hill – PRIVAT
21.10., 19:00 Uhr, Mord auf offener Bühne
22.10., 19:30 Uhr, Der Herr der Maden live
23.10., 15:00 Uhr; 24.10., 11:00 Uhr, Im Reich des King Aresias
27.10., 10:00 Uhr; 28.10., 19:30 Uhr, Die Feuerzangenbowle
- Musik- und Kunstschule „Johann Abraham Peter Schulz“**, Berliner Straße 56, Telefon: 03332 266311, www.musikschule-schwedt.de
06.10., 18:00 Uhr, Schulkonzert Big Band „The Music Messenger“
28.10., 18:00 Uhr, Musizierstunde
- Stadtbibliothek Schwedt/Oder**, Lindenallee 36, Telefon: 03332 22379
www.schwedt.eu/stadtbibliothek
Geschichten und Märchen für Kinder, dienstags 16:00 Uhr
- Kulturverein „Die Brücke“**, Telefon 03332 23665
20.10., 10:00 Uhr, Uckermärkische Bühnen, Les(e)bar „Alte Liebe“
27.10., 10:00 Uhr, Uckermärkische Bühnen, „Die Feuerzangenbowle“
- Asklepios Klinikum Uckermark GmbH**, Auguststraße 23–25, Telefon: 03332 530, www.asklepios.com/schwedt
21.10., 17:00–18:30 Uhr, Großelternkurs
24.10., 10:15 Uhr, Sonntagsvorlesung „Morbus Parkinson – eine Krankheit mit vielen Gesichtern“
25.10., 16:00–17:30 Uhr, Geschwisterkurs

Wanderungen, geführte Touren

- 15.07.–14.11., **Geführte Kanutouren durch den Nationalpark**
Anmeldung beim Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal e. V.
Vierradener Straße 34, Telefon: 03332 2559-0, www.unteres-odertal.de
- 02.10., 10:30 Uhr, Treffpunkt Tourist-Information, Vierradener Straße 34, **Stadtführungen durch Schwedt/Oder „Markgrafen – Tabak – Stadtbau“** (ohne Voranmeldung)
- 07.10., 08:00 Uhr, Parkplatz Uckermärkische Bühnen, Wanderung „**Höfe um Prenzlau**“ (SSV PCK 90 e. V.)
- 14.10., 10:15 Uhr, ZOB, Veteranenwanderung „**Von Meyenburg nach Zützen**“ (SSV PCK 90 Schwedt e. V.)
- 16.10., 08:00 Uhr, Parkplatz Uckermärkische Bühnen, Wanderung „**Um die Plage-Seen**“ (SSV PCK 90 Schwedt e. V.)
- 16.10., 23.10., 16:00 Uhr Vortrag, 17:00 Uhr Führung, Gartz, Café „Am Mühlenteich“, **Der Kranich – Vogel des Glücks. Einflug im Sonnenuntergang zu den Schlafplätzen**“
- 21.10., 08:00 Uhr, Parkplatz Uckermärkische Bühnen, Wanderung „**Auf dem 66-Seen-Weg**“ (SSV PCK 90 e. V.)
- 23.10., 07:00 Uhr, Parkplatz Uckermärkische Bühnen, **25. Hubertuswanderung in Neuruppin** (SSV PCK 90 e. V.)

30.10., 10:00–13:00 Uhr, Criewen Nationalparkhaus, Radtour „Herbstsymphonie. Kreislauf vom Werden und Vergehen in der Natur“

Sport

Sportfest der Schwedter Jugendfeuerwehr, 02.10., Sporthalle „Neue Zeit“

Regionalliga im Volleyball – Damen Vb, www.blauweiß65-schwedt.de
03.10., 15:00 Uhr, Sporthalle „Neue Zeit“

Herbstregatta im Rudern, www.wassersport-schwedt.de
09.10., 10:00 Uhr; 10.10., 09:00 Uhr, Wassersportzentrum

Herbstlauf der „Schwedter Hasen“, www.blauweiß65-schwedt.de
16.10., 10:00 Uhr, Sportplatz Külzviertel

6. Erdinger Oktoberfest-Turnier im Futsal, 16.10., 10:00–17:00 Uhr;
17.10., 10:00–15:00 Uhr, Sporthalle „Neue Zeit“

Kino

Kino FilmforumUM, Handelsstraße 23, Telefon: 03332 449-290
www.filmforum-schwedt.de, Kassenöffnung: täglich 30 Minuten vor
der ersten Vorstellung | Dienstag: **Kinotag**
jeden 1. Mittwoch im Monat 20:30 Uhr: **ladies only**
jeden letzten Mittwoch im Monat 15:00 Uhr: **Seniorenkino**
jeden 3. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr: **Männerabend**

Gottesdienste

Adventgemeinde Schwedt/Angermünde, Kommunikationszentrum
Schwedt, Julian-Marchlewski-Ring 103 b, Tel. 03332 515568,
Sonnabend: 10:00 Uhr Bibel im Gespräch, 11:00 Uhr Predigt

Evangelische Kirchengemeinde St. Katharinen,
www.schwedt-evangelisch.de

Gemeinderaum, Oderstraße 18, Telefon: 03332 22083
Frauenkreis: 07.10., 14:30 Uhr | Bibelstunde: 14.10., 21.10., 28.10.,
14:30 Uhr | Frauen- und Mütterkreis: 14.10., 19:30 Uhr | Gemeinde-
versammlung: 31.10., 10:00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum, Berkholzer Allee 10,
Telefon: 03332 416573 | Jugendgottesdienst: 01.10., 18:00 Uhr |
Kinder-Keramikgruppe: 08.10., 16:00 Uhr |
Café International: 14.10., 14:00 Uhr | Vorschulkreis: 20.10., 16:30 Uhr

Evangelische Kirche, Oderstraße 35
Erntedank-Kindergottesdienst: 01.10., 10:00 Uhr |
Erntedank-Familiengottesdienst: 03.10., 10:00 Uhr
Gottesdienst: 10.10., 24.10., 10:00 Uhr | Kindergottesdienst: 10.10.,
10:00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst: 17.10., 10:00 Uhr

Kummerow: Gottesdienst: 03.10., 14:00 Uhr

Vierraden: Regio-JG: 08.10., 18:30 Uhr

Heinersdorf: Gottesdienst: 17.10., 14:00 Uhr, Gemeindeversamm-
lung: 31.10., 14:00 Uhr

Stendell: Gottesdienst: 24.10., 14:00 Uhr

Französisch-Reformierte Kirchengemeinden Groß-Ziethen/Schwedt,
Telefon: 033361 72097, E-Mail: pfarrerin.schulze@arcor.de
Wegen Erkrankung Gottesdienste nach kurzfristiger Absprache. Infor-
mation: Schaukasten Gemeindehaus Schwedt, Karl-Marx-Straße 33

Freie Christengemeinde Schwedt, Rosa-Luxemburg-Straße 42 d,
Telefon: 03332 410403, www.fcg-schwedt.de
Gottesdienste: Sonntag 10:00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt
Pfarramt, Louis-Harlan-Straße 3, Telefon: 03332 22091,
www.schwedt-katholisch.de, Messen: Dienstag und Freitag 8:30 Uhr,
Sonnabend 18:00 Uhr, Sonntag 10:30 Uhr

Neuapostolische Kirche, Neuer Friedhof 2, Telefon: 03332 22383,
www.nak-berlin-brandenburg.de
Gottesdienste: Sonntag 09:30 Uhr, Mittwoch 19:30 Uhr

Aktionen, Kurse, Beratungen

Akademie 2. Lebenshälfte, Ringstraße 15, Telefon: 03332 838224
Krafffahrerstammtisch: 12.10., 09:00–11:30 Uhr
Exkursion nach Annenwalde: 20.10., 09:00 Uhr
Vorsorge und Betreuungsvollmacht: 26.10., 09:00–11:30 Uhr
Englisch: 28.10.–09.12., 09:00–11:30 Uhr

Beauftragte der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
Lindenallee 25–29, Telefon: 03332 446-372 während der Zeiten

Seniorenbeauftragte Frau Grunwald:

1. Dienstag im Monat, 14:00–16:00 Uhr: 05.10.

Behindertenbeauftragte, Frau Birlem:

1. und 3. Dienstag im Monat 14:00–16:00 Uhr: 05.10., 19.10.

Kinder- und Jugendbeauftragte, Frau Hildebrandt:

1. Dienstag im Monat, 16:00–18:00 Uhr: 05.10.

Ausländerbeauftragter, Herr Alberto:

letzter Donnerstag im Monat, 13:30–15:30 Uhr: 28.10.

**KOMMunikationszentrum für chronisch Kranke und Menschen
mit Behinderung**, Julian-Marchlewski-Ring 103 b,
Telefon: 03332 515568, www.komm-schwedt.de
regelmäßige Treffs verschiedener Selbsthilfegruppen

**16.10., 10:00–12:00 Uhr, Gruppentreff der SHG ADIPOSITAS
– Uckermark** im Asklepios Klinikum Uckermark, Vortrag: „Maßge-
schneiderte Therapie bei Übergewicht – hoher Blutdruck, Diabetes
und Fettstoffwechselstörung“

Familienserviceverein Schwedt e. V., Agentur fam.e, Flinkenberg 18,
Telefon 03332 835806, www.fame-schwedt.de
Sprechzeiten: Montag–Freitag 09:00–13:00 Uhr, Mittwoch 14:00–
18:00 Uhr Unterstützung und Hilfestellung für Familien

Investor Center Uckermark,

Berliner Straße 126 a, Telefon: 03332 5389-0, www.ic-uckermark.de
14.10., 28.10., 10:00–16:00 Uhr Existenzgründer-Information der
IHK, Voranmeldung unter 03334 2537-0
14.10., 10:00–15:00 Uhr Beratung durch die ILB, Voranmeldung
erforderlich unter 0331 660-1657

Oder-Center, Landgrabenpark 1, Telefon: 03332 43370
www.oder-center.de, Montag–Sonnabend 10:00–20:00 Uhr
30.09.–02.10., Live-Modenschau
18.10.–30.10., Tierische Weltreise

Schwedter Briefmarken-Sammlerverein e. V., Mehrzweckgebäude
Kosmonaut, Berliner Straße 52, Telefon: 03332 22989
03.10., 24.10., 09:30 Uhr, Tauschvormittag

Verbraucherzentrale Brandenburg,

Handelsstraße 1, Telefon: 01805 004049, www.vzb.de
montags 08:30–12:30 und 13:30–17:30 Uhr

Angebote für Kinder

Kindervereinigung Schwedt e. V., Berliner Straße 143,
Telefon: 03332 524069, www.kvschwedt.de | 29.10., Halloween

Jugendklub Külzviertel, Dr.-W.-Külz-Viertel 2 a,
Telefon: 03332 580053 | 11.10.–23.10., Ferienspiele

STATTwerke e. V., Handelsstraße 1., Telefon 03332 839291
jeden Donnerstag, 14:30 Uhr, Computerclub für Kinder

Stand: 15. September 2010 | Änderungen vorbehalten
Stadt Schwedt/Oder, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 03332 446-305 | E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.stadt@schwedt.de



Michael Dreydorff
Rechtsanwalt

**Erbrecht, Familienrecht,
Forderungseinzug**

— Sprechstunden nur nach Vereinbarung —
Flinkenberg 27 · 16303 Schwedt/Oder
Telefon 0 33 32 / 52 16 65, 0 33 32 / 57 21 49
Telefax 0 33 32 / 2 35 94

**GÄSTEHAUS
WENDTSHOF**

Wendtschhof 5b
17291 Carmzow-Wallmow
Telefon: 039862 – 21 45
Fax: 039862 – 50 09
E-Mail: gaeste@lis-prowo.de

Wenn Trauer hilflos macht ...
B E S T A T T U N G E N

Kellner GmbH
Wir sind Tag und Nacht
für Sie zu erreichen:

Klosterstraße 35
16278 Angermünde
Telefon:
(0 33 31) 3 29 83



Auguststraße 11
16303 Schwedt/Oder
Telefon:
(0 33 32) 51 22 31

**LOHNSTEUERHILFE
BERLIN-BRANDENBURG E.V.**

Beratungsstelle Angermünde
Am Markt 17 (Zahnärztheaus)
Dienstag 10 - 18 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Freitag 10 - 12 Uhr
Tel.+Fax: 0 33 31/2 19 35

**Lohnsteuerhilfverein
Beratungsstellenleiterin
Martina Karius ist
zertifiziert nach
DIN 7700**



Beratungsstelle Schwedt/Oder
Ringstraße 7,
Zimmer 207
Montag 15 - 18 Uhr
Mittwoch 10 - 18 Uhr
Tel.: 0 33 32 / 41 81 00

Wir machen auch Termine nach Ihren Wünschen. Rufen Sie an!

SEIT 1990 DIE NR. 1

DUM
IN SCHWEDT

KFZ-ZULASSUNGS-DIENST WERNER SCHULZ
Neuzulassungen/Umschreibungen/Halterwechsel/Abmeldungen
Stilllegungen/Technikeintragungen/Ersatz von Kfz.-Scheinen

GARTENSTR. 18 / 16303 SDT
TELEFON: 0 33 32 / 2 23 42



persönlich und individuell

ROTH in allen
Preislagen

BESTATTUNGEN
Berliner Str. 34 • Schwedt
Tag + Nacht
☎ (0 33 32) 51 02 91



3-2-1

Wildkatzen in Deutschland?
Noch gibt es sie. Damit das so bleibt, ist unser Einsatz gefragt! Zwischen den letzten Überlebensinseln der Wildkatzen müssen Verbindungskorridore geschaffen werden. Denn in isolierten Kleingruppen können die Tiere langfristig nicht überleben. Es fehlen noch entscheidende Kilometer. Helfen Sie mit und werden Sie Pate! Wie, das erfahren Sie unter: www.wildkatze.info

Oder bestellen Sie die kostenlosen Informationen über die Wildkatze:

BUND
FREUNDE DER ERDE

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.,
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Fax 030 275 86-440
info@bund.net

www.bund.net



Bahnhit Hamburg – Exklusives ist inklusive

► Bleiben Sie 3 Nächte, inklusive Frühstück & Hamburg CARD – wir schenken Ihnen die Hin- und Rückfahrt im ICE.

Bahnhit Hamburg:
Exklusives ist inklusive:

- inkl. 3 Übernachtungen im Hotel Ihrer Wahl
- inkl. Frühstück
- inkl. Hin- und Rückfahrt im ICE, 2. Klasse
- inkl. 1 Reiseführer Hamburg (pro Zimmer)
- inkl. Hamburg CARD – Ihr Entdeckerticket
- inkl. Ihr Exklusiv-Vorteil: 15% Rabatt in ausgewählten Restaurants
- Anreise ganzjährig

ab 189*,- €

*Preis pro Person im DZ

3-Sterne Hotel ab 189*,- €
4-Sterne Hotel ab 229*,- €
5-Sterne Hotel ab 349*,- €



Buchung: 040-300 51 344
www.hamburg-tourismus.de

**HAMBURG
Tourismus**

Wenn nach Hamburg, dann mit uns.

*Hotel
Füllhorn*

www.hotel-fuellhorn-bodenmais.de

**Verbringen Sie ihren
Urlaub in Bodenmais der
Nr.1 im Bay.Wald!**

Von Ihrem Balkon können Sie den unverbauten Blick auf die ursprünglich Landschaft genießen. Der Eintritt für das Schwimmbad in Bodenmais ist für unsere Gäste frei und über 450 Akzeptanzstellen warten auf Sie, wenn Sie unsere Bodenmaiskarte benutzen, die auch im Preis enthalten ist.

**5 Ü/F zum
Schnupperpreis von
111,00 €/Pers. inkl. ein
freier Longdrink**
(auch ohne Alkohol)
HP ab 9,50 €/ Menü
Tel.:09924/905282
Fax:09924/905344
Info@hotel-fuellhorn.de
Urlaub für die Sinne
Wir freuen uns auf Sie 😊

Andere **teilhaben lassen** an Ihrer Freude oder **Glückwünsche** loswerden? Dann einfach **online bestellen!**



Ihr Motiv!

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven Ihren Favoriten

Gute Freunde sind wie guter Wein - beides wird im Alter immer wertvoller!

Herzlichen Dank für alle Aufmerksamkeiten anlässlich meines 55. Geburtstags.

Daniel Hopfen
Heimbach, im Mai 2010

Ihr Text!

Formulieren Sie Ihren eigenen Text

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige in Schwarz-Weiß oder Farbe gestaltet, gebucht und bezahlt

Nutzen Sie diese ganz besondere Art, Familie, Freunde oder Bekannte zu informieren oder „Danke“ zu sagen.

Ihr Format!

Wählen Sie die Größe und den Erscheinungstermin

www.heimatblatt.de/familienanzeigen

Oder fragen Sie unser Beraterteam unter ☎ (030) 57 79 57 67

KÜCHENSTUDIO & ELEKTRO-SERVICE

SATTELBURG

Haushaltsgeräte Reparatur & Verkauf

Ringstraße 19 • 16303 Schwedt/O.
Tel.: 0 33 32 / 41 81 21 • Fax: 0 33 32 / 4 74 06



A. KOSCHENZ
Steinmetzmeister

- Grabmale, Liegesteine, Einfassungen, Bronzeschmuck
- Aufarbeiten alter Grabmale
- Fensterbänke
- Treppenbau
- Kaminverkleidung

alles aus Naturstein

Angermünde
Schwedter Str. 15
- gegenüber AH Ford -
Tel. 0 33 31 / 3 33 63

Schwedt (Oder) · Handelsstraße
- gegenüber Domäne -
Tel. 0 33 32 / 41 80 73
Di. u. Do. 10-12.30 u. 13.30 -18 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

Wintergärten + Vordächer

eigene Herstellung und Montage



JÖRG WRASSE
Metallbau und Bauelemente GmbH

Ihr Handwerksbetrieb
seit 1990

- Fenster + Türen**
- Garagentore**
- Rollläden**
- Markisen**
- Insektenschutz**

Schmiedeweg 20 • 16278 Pinnow • Tel.: (033335) 24 30 • Fax: 4 20 02

Mit modernen Fenstern die Stromkosten verringern

Beratung gibt der Fachmann

Zusammen mit der modernen Wärmedämmung der Wände und Decken sind die Fenster ein zentraler Punkt in der Isolation von Häusern. Deshalb sollte man sich über die Möglichkeiten einer Isolation durch besonders entwickelte Fenster ausführlich informieren. Denn es ist dadurch möglich den Energiespar-Effekt, der durch Solarenergie, Wärmetauscher oder Erdwärme erzielt wird, nachhaltig zu unterstützen. Die meisten Fensterhersteller bieten heute standardmäßig Mehrfachglas-Fenster an. Hier wurden mehrere Fenstergläser durch einen luftdichten Rahmen miteinander ver-

bunden. Zwischen den Fensterscheiben befindet sich meist Luft oder das Gas Argon, da beide Gase ein schlechter Wärmeleiter sind.

Die Isolation durch Fenster wirkt sich nicht nur auf den Energieverbrauch eines Hauses aus, auch für die Feuchtigkeit in den Wänden sind die richtigen Fenster wichtig. Wer hier nicht die billigsten Fenster wählt, kann verhindern, dass Feuchtigkeit in die Wände eindringt, das Dämmmaterial beschädigt und somit die Isolation in den Wänden und den Decken zunichte macht. Lassen Sie sich vom Fachmann beraten!

Richtiges Heizen und Lüften wichtig zur Werterhaltung

Mehrfach zehn Minuten Durchzug

Der Herbst steht vor der Tür, man hat schon gelegentlich das Bedürfnis nach etwas mehr Wärme im Haus. Wärme im Haus hat aber nicht nur mit Wohlbefinden zu tun, sondern auch mit dem Schutz der vier Wände. Mancher meint Heizkosten zu sparen, indem er die Temperatur der Räume besonders niedrig hält. Doch kann übertriebenes Sparen leicht zu Energieverschwendung führen. Noch bevor man Schäden sieht, kann von innen in die Außenwand eingedrungener Wasserdampf kondensieren. Eine durchfeuchtete Wand leitet aber teure Heizenergie viel schneller nach außen als eine trockene. Die Folge: Mehr Energie wird verbraucht, die

Bausubstanz geschädigt. Richtiges Heizen und Lüften ist deshalb nicht nur ein Gebot des Energiesparens, sondern auch der Werterhaltung.

Luft enthält immer unsichtbaren Wasserdampf. Zum Beispiel enthält ein Kubikmeter Luft bei 20 Grad 17 Kubikzentimeter (oder Gramm) Wasser, bei 30 Grad sogar schon 30 Kubikzentimeter.

Menschen geben bei leichter Aktivität schon 30-40 Gramm Wasser pro Stunde in den Raum ab, ein Veilchen im Topf 5-10 Gramm, troppnasse Wäsche 100 bis 500 Gramm. Und am erstaunlichsten: Pro Nacht verdunstet der schlafende Mensch bis zu einem Liter. In einem Eheschlafzimmer kommt so pro Monat fast eine Badewanne voll! Feuchtigkeit zusammen. Die muss wieder raus aus der Wohnung!

Durch richtiges Lüften und Heizen! Am besten die Fenster in gegenüberliegenden Räumen 5 bis 10 Minuten weit öffnen (Querlüftung, Durchzug), damit die feuchtigkeitsgesättigte, warme Luft durch kühlere, trockenere von außen ersetzt wird. Dann dem Raum richtig einheizen (Wohn- und Schlafraum, Küche 20 Grad C, Bad 24 Grad C). Die Lüftung drei bis viermal pro Tag wiederholen. Fataler Fehler: Das kühle Schlafzimmer vor dem Zubettgehen durch einfaches Türöffnen „überschlagen“ zu temperieren. Dann trifft warme Luft auf kalte Wände – und kondensiert. Weitere Tipps zum richtigen Heizen und Lüften gibt der Fachmann z.B. der Fensterbauer!



Insektenschutzsysteme
Stützpunkthändler
Lothar Jaschke

*Qualität & Preis
für jedermann!*

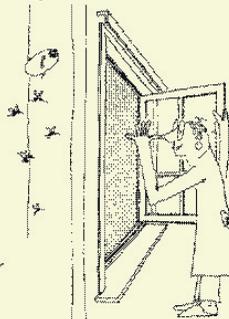


behindertengerecht

Stützpunkthändler heißt:
direkt ab Werk
ohne Zwischenhändler
ohne Vermittlungsprovision

Insektenschutzsysteme
Für jede Öffnung im Haus
eine Lösung, z. B. für
Zwischentüren aus Plissee
Insektenschutz für Dachfenster

Zinslose Ratenzahlung möglich



Bernauer Straße 1, 16321 Rüdnitz, Tel.: 03338/ 76 00 22
Berliner Straße 19, 16303 Schwedt, Tel.: 03332/ 29 11 85
www.insektenschutz-jaschke.de

**Büscher-
Sonnenschutz**



www.buescher-sonnenschutz.de

Es muss ja nicht Marmor sein

Wenn Teile des Gartens gepflastert werden sollen

Kein wahrer Gartenliebhaber wird sich sein kleines Paradies zupflastern oder gar zubetonieren. Deshalb sollte auf die Auswahl des steinernen Gartenmaterials mindestens ebenso viel Sorgfalt verwendet werden, wie auf die Auswahl des blühenden. Unendlich viele verschiedene Möglichkeiten aus Beton, Klinker oder Naturstein machen die Wahl allerdings oft schwer. Zudem haben alle recht unterschiedliche Eigenschaften, Vor- und Nachteile. Für Beton spricht, dass sich durch Zuschlagstoffe und Fertigungsverfahren Steine in verschiedensten Farben, Formen und Oberflächenstrukturen herstellen lassen. Wer eher die schönen Farbläufe von Klinkersteinen bevorzugt, die durch ihre hohen Brenntemperaturen frost-

sicher und sehr fest werden, hat auch hier inzwischen mehrere Farbvarianten zur Auswahl. Wegen teurer Abbauprozesse sind Natursteine auch am teuersten. Wer Granit, Porphy oder Basalt verwendet, kann von fast „unkaputtbar“ ausgehen, der großporige Sandstein dagegen ist in vielerlei Hinsicht sehr sensibel. Doch es müssen auch nicht gleich Marmorplatten sein. Häufig wird besonders für Wege und Einfahrten Granit-Kleinpflaster bevorzugt. Am besten ist in jedem Fall, sich mit einem Fachbetrieb zu beraten und diesen die Arbeiten auch ausführen zu lassen. Jedes Pflaster hat seine Verlege-Eigenheiten und wenn Laien pflastern, geht das oft nicht ohne Pflaster ab.

WERT
HAUSGERÄTE
KÜCHEN
FACHHANDEL UND
KUNDENDIENST

**HAUSHALT
TECHNIK.**

**Wir sind die
Einbauspezialisten**

Ringstraße 2 * 16303 Schwedt * Tel. 03332-23776



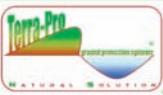
IHLOW Containerdienst

- Transporte
- Abrissarbeiten
- Baustellencontainer
- Liefern und Setzen von Sammel-/Kläranlagen
- Speziell für Bauherren und Betriebe
- Annahme von Baumischabfall und Bauschutt auf den Recyclingplätzen in Berkholz/Meyenburg u. Angermünde
- Erdarbeiten, Baugrubenaushub

Schwedter Straße
Gewerbegebiet
16303 Berkholz-Meyenburg

Tel./Fax (0 33 32) 52 47 06 - 8
Angermünder Platz
Telefon (0 33 31) 2 13 16

ANGERMÜNDER MATTEN
GMBH & CO. KG




Vorsicht Winter!
Frostschutz für Beet- & Kübelpflanzen

- * Kokos- & Schilfmatten *
- * Jutenetze, Folien & Vliese *

jetzt auch im Werksverkauf
Seit vielen Jahren im professionellen GaLaBau bewährt

* kostengünstiger Versand möglich*

Mehr Informationen, zu uns und weiteren Produkten, finden Sie im Internet.

Angermünder Matten GmbH & Co. KG
Am Plattenwerk 5 Tel. 03331 / 2627-10
D-16278 Angermünde Fax. 03331 / 2627-11
Email: info@nitschmann-group.com
Internet: www.natural-solution.de



SPART ENERIE!

Herbstaktion
„Automatische Sektionaltore“
Aktion bis zum 30.11.2010

Das Energiespar-Paket „Deluxe“:
Hohe Energieeffizienz und niedriger Preis

- ✓ Antrieb mit geringer Energieaufnahme von nur 0,5 W im Standby-Betrieb
- ✓ Handsender mit langlebigen, preisgünstigen Batterien
- ✓ Optional mit Hightech LED-Beleuchtung für besonders niedrigen Stromverbrauch

1.5X, -€
UVP des Herstellers
899,-€
Preis inkl. MwSt. ohne Montage

METALLBAU SCHLOSSEREI
MEISTERBETRIEB SEIT 1981
Thomas Wulff

Alte Dorfstraße 24, 16278 Angermünde
Tel. 03 33 35 - 26 33, Fax 03 33 35 - 20 07
www.metallbau-wulff.de

Weckwerth Metalle & Autoverwertung & Abschleppdienst GmbH

zertifizierte Fachbetriebe



Berkholz-Meyenburg 03332 524385 – Seit 30 Jahren in Ihrer Nähe – Angermünde 03331 297815

Metallankauf zu Tagespreisen • Autoservice kompetent zu freundlichen Preisen



Woche des Sehens – 8. bis 15. Oktober

Aktionsthema „Augen im Blickpunkt“

Die neunte bundesweite Woche des Sehens findet vom 8. bis 15. Oktober 2010 statt. In diesem Jahr starten Augenärzte, Selbsthilfe-Organisationen und internationale Hilfswerke gemeinsam eine Aufklärungskampagne mit einer Vielzahl von Aktionen zum Thema „Augen im Blickpunkt“.

Sehfehler früh aufdecken

Augenärztliche Untersuchung hilft, Sehschwäche zu vermeiden

Etwa sechs Prozent aller Kinder werden nie ihre volle Sehkraft erreichen, weil behandelbare Sehstörungen übersehen werden. Mit einer frühzeitigen augen-

ärztlichen Untersuchung lässt sich diese möglicherweise folgenschwere Einschränkung vermeiden.

In den ersten Lebensjahren entwickelt sich das Sehvermögen im Zusammenspiel von Augen und Gehirn. Dafür ist es aber notwendig, dass beide Augen dem Gehirn Bilder liefern, die es verarbeiten kann. Schielen und Fehlsichtigkeiten der Augen sind die häufigsten Ursachen dafür, dass der Prozess ins Stocken gerät. Aber auch eine Reihe anderer Krankheiten können dafür sorgen, dass das Gehirn von beiden Augen sehr unterschiedliche Bilder erhält. Werden diese Sehschwäche und ihre Ursachen nicht so früh wie möglich behandelt, wird das Kind mit diesem Auge nie wieder gut sehen können.

Oft sind die Ursachen für eine solche Sehschwäche (Amblyopie) unauffällig. Nur Augenärzte können mit speziellen

Untersuchungsmethoden schon bei Kleinkindern herausfinden, ob sich das Sehvermögen normal entwickelt. Kinder sollten spätestens im Alter von



zweieinhalb bis dreieinhalb Jahren augenärztlich untersucht werden sollten. Gab es in der Familie bereits Fälle von Fehlsichtigkeit, Schielen oder anderen Augener-

krankungen, sollten die Kinder schon mit sechs bis neun Monaten untersucht werden. Zu den Alarmzeichen, auf die die Eltern sofort mit einem Besuch in der augenärztlichen Praxis reagieren sollten, gehören Augenzittern, Schielen, grauweiße Pupillen, ein Hängelid und Lichtscheu. Auch wenn Babys keinen guten Blickkontakt aufnehmen, ist es sinnvoll, der Ursache auf die Spur zu kommen. Und auch wenn sich einfach nur das Gefühl einstellt, dass mit den Augen etwas nicht stimmt, schafft der Gang zum Augenarzt als dem Spezialisten für Kinderaugen Sicherheit. Fehlsichtigkeit lässt sich danach in den meisten Fällen mit einem Besuch beim Augenoptiker beseitigen.

–Anzeige–

Wenn Sie im

Amtsblatt – Schwedter Rathausfenster

oder in unseren anderen Ortszeitungen werben
bzw. sich per Familienanzeige
(Geburtstag, Hochzeit, Todesfall)
mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an

Frau Liebisch

☎ 03 98 87 / 6 92 38 • Funk: 01 73 / 604 79 62
E-Mail: uckermark@heimatblatt.de

Für Ihre Rechtsangelegenheiten Anwaltskanzlei Brandt

RA Rolf Erich Weil-Di Fonzo

- Wirtschafts-, Handels- und Gesellschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Schadenersatzrecht

RA Andreas Brandt

- Miet- und Grundstücksrecht
- Arbeits- und Sozialrecht
- Familienrecht
- Insolvenzrecht
- Schadenersatzrecht

Kanzlei Schwedt
Vierradener Straße 38 (über Fielmann)
16303 Schwedt/Oder
☎ 0 33 32 / 29 11 88 • Fax 29 11 86

Kanzlei Prenzlau
Friedrichstraße 41 (über der Post)
17291 Prenzlau
☎ 39 84 - 83 19 73 • Fax 83 19 74

e-Mail: kanzlei.brandt@t-online.de

www.kueche-co.de

Kueche&Co Schwedt | Inhaber Ralf Prechel | Berliner Straße 21
PRECHEL | KOCHSCHULE No! | Buchungen unter Tel. 03332 515159

Berliner Straße 45 • 16303 Schwedt
☎ 0 33 32 / 2 23 25

12. Oldtimertreffen

**Boitzenburg
am 2. Oktober 2010
ab 10.00 Uhr**

Anreise ab 01.10. möglich
kulturelle Umrahmung für
Klein und Groß
Versorgung mit Speisen,
Getränken, Kaffee und
Kuchen ist gesichert
Lustiges Marktreiben

Eintritt incl. Mühlenmuseum:
Erwachsene: 3,50 €
Kinder ab 7 Jahre: 1,50 €